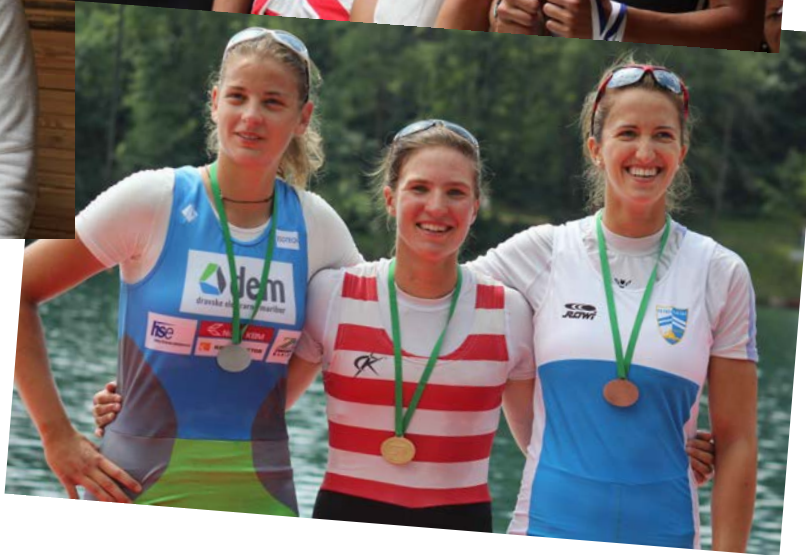


DER LIA BOTE

MITGLIEDERZEITSCHRIFT DES ERSTEN WIENER RUDERCLUBS LIA



INHALTSVERZEICHNIS

Letzte Meldung 2
 Seite des Präsidenten 3
 Kurzmeldungen 4
 Pfingstrudern 7
 Historisches 7
 Ostertrainingslager Völkermarkt..... 9
 Rudertag des ÖRV 9
 Croatian Open 11
 Internationale Wiener Frühjahrsregatta 12
 Langstrecke St.Gilgen 13
 Alpencup 14
 Vienna Rowing Challenge..... 15
 Internationale Junioren Regatta München 16
 Der LIA Bootsreifekurs 17
 Internationale Regatta Essen 19
 Kuchelauer Ruderregatta..... 20
 Brno International Junior Regatta..... 21
 Internationale Klagenfurter Ruderregatta..... 22
 Weltcup München..... 23
 Österreichischer Schulruderbewerb 24
 Jun B Olympic Hopes Regatta Velence/Hun 25
 Internationale Regatta Velence/Hun..... 25
 Internationale Regatta Bled 27
 Internationale Ruderregatta Ratzeburg 29
 Weltcup Hamburg..... 29
 Ellida Sprint Regatta..... 30
 Donaubund Sprintregatta 31
 Laufen und Triathlon 33
 Zwischenstand in der ÖVM 2011 33

LETZTE MELDUNG

Bei der Qualifikationsregatta am 24.6.2011 in Ottensheim konnten sich folgende LIA-Mannschaften für internationale Bewerbe qualifizieren:

St.Borzacchini, Christine Sperrer im LW 2x für die U23 WM in Amsterdam.

S.Ostermann, L.Goldschmied, V.Celik (OTT), V.Hinterstoisser (MÖV) im JM 4x für den Coupe de la Jeunesse in Ottensheim.

F.Querfeld, M.Lehrer, M.Bobic, L.Asanovic, B.Vago, Ch.Seifriedsberger, M.Krammer, F.Walk (STA), Stm.Ph.Weber im JM 4x für den Coupe de la Jeunesse.

L.Aitenhuber, A.Manoutschehri im JW 2x für den Coupe de la Jeunesse in Ottensheim.

J.Kornhoff Ersatzfrau für den Coupe de la Jeunesse in Ottensheim.

A.Chernikov und **B.Sieber (STA)** LM2x für die U-23 WM Amsterdam.

SEITE DES PRÄSIDENTEN

LIEBE LIANESINNEN UND LIANESEN,

Zur Jahresmitte haben wir es wieder geschafft, die 300er Marke im Mitgliederstand zu überschreiten. Der Trend rudern zu erlernen bleibt weiterhin ungebrochen, fast täglich kommen diesbezügliche Anfragen an unseren Club. Ein erfolgreicher Ruderkurs hat Anfang Mai statt gefunden, dabei konnten 19! neue Mitglieder geworben werden. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung die uns aber auch die Grenzen unserer Kapazität aufzeigt und uns zwingt, die Anfängerkurse anders zu gestalten und AnwärterInnen für eine Mitgliedschaft auf eine Warteliste gesetzt werden müssen.

Auch sportlich geht der Höhenflug weiter, unsere Spitzenrunderinnen eilen von Erfolg zu Erfolg, die Schülerinnen sind heuer noch ungeschlagen, die B Junioren kamen von nationalen und internationalen Regatten immer mit Siegen heim, zu den internationalen Großwettkämpfen U23 WM und Coupe de la Jeunesse entsenden wir 5 Boote und hoffen auf eine Medaille. Auch hier sind wir an den Grenzen der Belastbarkeit, gab es bisher in dieser Leistungsgruppe kaum Bootsprobleme, so wird es heuer eng und bedarf einiger Abstimmung unter den Trainingsgruppen.

Bei über dreihundert Mitgliedern ist die interne Kommunikation das Um- und Auf. Missstände nicht sofort anzusprechen führt zu

Aggressionsstau und diese negative Energie entlädt sich dann zum ungünstigsten Zeitpunkt und trägt nicht wirklich zu einem günstigen Clubklima bei. Was bei uns keinen Platz hat, sind rassistische Äußerungen von Clubmitgliedern. Wir haben in den vergangenen Jahren sehr viele Mitglieder nicht österreichischen Ursprungs aus 16 Nationen gewinnen können, worauf wir im Vorjahr um den Integrationspreis der Stadt Wien angesucht haben, da kann und darf es nicht vorkommen, dass ausländerfeindliche Parolen fallen. Das wird in der LIA nicht toleriert, im Wiederholungsfall wird es strengste Konsequenzen geben.

Sehr positiv ist die Teamarbeit vieler Mitglieder für das First Vienna Night Row. Seit Monaten wird hier super zusammen gearbeitet und ich darf allen MitarbeiterInnen unter Spiders und Hans Kungs Führung danken. Diese Veranstaltung war die beste und gelungenste in der bisherigen LIA Geschichte. Anfangs standen der Vorstand und ich der Veranstaltung mit Skepsis gegenüber, im Vorstand beschlossen wir schließlich nach Vorlage eines detaillierten und gut durchdachten Konzepts die Durchführung und gaben grünes Licht. Das Resultat mit 20 Achtern und die Regatta selbst übertrafen meine kühnsten Erwartungen. Die begeisterten Reaktionen aus Ruderkreisen bestätigen das und verlangen nach einer Wiederholung im nächsten Jahr. Danke!

VIVAT , CRESCAT , FLOREAT – LIA FOREVER.

Euer Sandi

Impressum

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

Medieninhaber und Herausgeber

Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien, <http://www.lia.at> office@lia.at

Redaktionsleitung

Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

Fotos

LIA homepage, M.Meidl, N.Popovic;

Redaktionsschlüsse 2006

30.9. und 24.11.2011



KURZMELDUNGEN

Dieses Frühjahr haben wieder

2 FIRMENEVENTS

(organisiert von P.Preiss) in der LIA stattgefunden.

Top-Manager haben ja doch immer gute Ideen.

So `verordnete` der Chef von **Guerlain** in Paris allen ca. 3000 Mitarbeitern des Konzerns, das Rudern auszuprobieren. Die österreichische Niederlassung von Guerlain wählte die LIA für diesen Zweck aus. 21 MitarbeiterInnen inklusive Chefin Nathalie Dellers setzten sich an diesem Tag für einige Stunden gemeinsam in unseren roten Achter, den `Red Admiral` (Stm. K.Sandhäugl) bzw. unsere 3 Schulvierer (Stm. M.Goldfarb, K.Palmberger, D.Sandhäugl). Der Organisator, Mag. Thomas König, erhielt eine Sondereinheit mit unserem Vizepräsidenten DI Peter Preiss im Zweier, um in die hohe Kunst des Ruderns eingeweiht zu werden. `Alle in einem Boot` und das aus der Ruderersprache kommende `sich am Riemen reißen` - wie es Peter Preiss in seinem Einleitungsvortrag erwähnte, sind Schlagworte, die in Management - Schulungen gerne verwendet werden.

Die Bootseinteilung wurde streng nach Vorgabe gemacht: aus jedem Bereich, wie Außendienst, Innendienst, Buchhaltung etc. sollte ein Vertreter/eine Vertreterin in einem Boot sitzen. Bald kristallisierte sich heraus, wer den Ton angab, und aus dem Roten Achter konnte man weit hin schallende Kommandos (nicht von der Chefin und auch nicht von Steuermann Sandi!) hören.

Nach einem Mittagessen bei Burgunda in der Kantine, als die LIA-Betreuer schon bei einem gemütlichen Bier auf der Terrasse saßen, ging es für die Guerlain-Mitarbeiter noch weiter mit einem Seminar in unserem Clubraum. Bei strahlendem Sonnenschein und Burgundas Küche scheint es allen gefallen zu haben.

Am 13.Juni wurde der

„TAG DES RUDERSPORTS“

heuer zum zweiten mal ausgetragen, für den vom Präsidenten des Österr. Ruderverbandes das Motto ausgegeben wurde, dass alle Rudervereine Österreichs so viele km rudern sollten (im Boot und auf dem Ergometer), dass am Ende des Tages das Resultat „Einmal rund um die Welt“ stehen sollte. Diese Ziel wurde heuer mit 15.328 km noch deutlicher verfehlt als letztes Jahr.

Auf Initiative unseres Dachverbandes, der Sportunion Wien, verbrachten die Mitarbeiter des **Österreichischen Hilfswerks** mit ihren Familien einen Nachmittag bei der LIA.

Von der Union wurden diverse sportliche Aktivitäten, eine Teststation und eine Riesen-Dartscheibe angeboten. An einem Getränkestand konnten sich die Gäste nach den Anstrengungen laben. Die LIA-Betreuer, allen voran Aran Leitner, Henrik Neier und Gregor Neubacher erklärten die Grundzüge des Ruderns, teils zuerst am Ergometer, teils gleich im Boot und bei ersten Ausfahrten wurde das theoretische Wissen in die Praxis umgesetzt. Auch das Wetter spielte, zumindest bis zum Ende der Veranstaltung bei der LIA mit.

Erst nachdem die Gäste sich zur nächsten sportlichen Aktivität in die Prater Hauptallee verabschiedet hatten, begann es zu regnen. Dem Anschein nach hat es allen gefallen und für eine Wiederholung im nächsten Jahr stellt sich die LIA wieder gerne zur Verfügung.

Am 28. und 29.Mai war die LIA so wie in den Jahren davor auf Einladung der Sportunion Wien auf dem

WIENER STADTFEST

auf dem Heldenplatz mit einem Informationszelt (gestaltet von Franz Nitsche) und Ruderergometern vertreten. „Mit Booten übers Wasser rasen und das nur durch menschliche Kraft. Das ist rudern. Am Stadtfest können Besucher, auch ohne Wasser, auf dem Ruderergometer zeigen, was in ihnen steckt“ – so hat die Sportunion auf ihrer Homepage dafür geworben. Genauso wie über etwa 30 andere Sportarten wurden die Besucher über unseren Sport informiert und konnten ihn auch gleich selber ausprobieren.

Nach dem Regen am Samstag, ging die 28.Auflage des Stadtfestes am Sonntag mit strahlendem Sonnenschein zu Ende. Ganz nach dem Motto der Sportunion Wien „Wir bewegen Menschen“, verwandelten die Vereine der Sportunion Wien den Wiener Heldenplatz wieder in den größten Sportplatz der Stadt. Doris Sandhäugl leitete die gesamte Aktion und betreute den Stand gemeinsam mit Hedi Haberl, Ileana Pavel, zeitweise unterstützt durch Rosi Boyer und Fritz Altenhuber.

Enttäuschend war, dass sich nur 21 Vereine – das sind nicht einmal 50% - beteiligt hatten. Sieger wurde PIR mit 2.950 km, Platz zwei ging an WLI (2.137 km) vor DOH 1.900 km. Letztes Jahr noch Dritter, war die LIA heuer nicht auf dem Podest. Die Wertung der Kilometer pro Mitglied holte sich DOH vor PÖC und PIR.



Unsere Cheftrainerin

MAG. ILEANA PAVEL

nahm, wie in den vergangenen 3 Jahren, wieder an einer Initiative der ERSTE BANK und ÖSTERREICHISCHEN SPARKASSEN teil. Im Rahmen der sogenannten spark7-SLAM-Tour besuchte sie während des Frühjahrs etwa 8 Wiener Mittelschulen, um für den Rudersport Werbung zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Dazu hatten die SchülerInnen auch die Möglichkeit, auf unseren Ergometern zu rudern. Doris und Kurt Sandhäugl sowie Vera Kornhoff unterstützten sie bisweilen beim Ergometer Transport.

Die Juni-Ausgabe der

„WIENERIN“

befasste sich in einem Beitrag mit dem Rudersport bei der LIA und kommt dabei zu dem Ergebnis, das uns allen schon längst bekannt ist:

- die LIA ist ein Traditionsclub
- Rudern ist gesund
- Durch Rudern werden Frauen noch schöner



GIRLIES DAY

Bereits zum 6. Mal standen heuer am 5.4.2011 im Rathaus Tür und Tor offen für den "Girlies Sports Day". Die Stadt Wien mit "Bewegung findet Stadt" und die OrganisatorInnen des "Österreichischen dm Frauenlaufes" haben sich für Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren ein passendes Angebot überlegt.

Das Angebot reichte von Tanzperformances, Schnupperstationen trendiger Sportarten - darunter auch Rudern - bis zum richtigen Styling.

ÖSTER-SCHÜLERTRAININGSLAGER

Die SchülerInnen hatten Ihr Ostertrainingslager unter der Leitung von Thomas Schweinhammer in Wien, gerudert wurde auf der Alten Donau, gewohnt und gegessen in der LIA. Die TeilnehmerInnen waren:

A.Kasagic, N.Schneider, N.Hell, Pia Pammer, M.Mallweger, L.Arndorfer, D.Mustafic, M.-Th. Hufnagel, B.Bachmaier, D.Bischof, Ch.Hell, L.Soldo, Th.Reithmayer, R.Stütz

SPORTKOORDINATOR DES ÖRV

Der frühere LIAnese **Norbert Lambing** wird am 1.Juli 2011 das Amt des scheidenden Sportkoordinators des ÖRV Holger Weißböck übernehmen. N.Lambing war selber ein Weltklasseruderer, von dem der Präsident des ÖRV hofft, dass er seine reichhaltigen Erfahrungen an die heutigen Aktiven weitergibt. Seine größten Erfolge waren: WM Bronze im M 4x (1998), Weltcup Gesamtsiege im M 4x (1998, 2000), Weltcupsieg Luzern 1999, 20 Österr. Staatsmeistertitel. Im Sportmanagement hat er

bereits einige Erfahrungen beim Eishockeyclub Vienna Capitals sammeln können.

Wie wird er seinen Job anlegen? „Der Nationaltrainer soll um das Training kümmern – ich nehme ihm die anderen notwendigen Arbeiten ab. Etwa die Organisation der Regatten, Termine bei den Sportbehörden und den vielen Kleinkram, den es sonst noch zu erledigen gibt.. Natürlich bin ich auch dazu da, mit ihm das Sportliche abzuklären“, so Norbert auf rudern.at.

NATIONALTRAINER DES ÖRV

Das Präsidium des ÖRV hat nach Überprüfung aller Bewertungen und nach persönlichen Gesprächen den internationalen Trainer **Lubomir Kisiov** als neuen Nationaltrainer bestellt.

Der 47-jährige gebürtige Bulgare war u.a. in Kanada, England und zuletzt als Cheftrainer in der Türkei tätig. In Österreich wird er eng mit Sportkoordinator Lambing zusammenarbeiten.

STAATSMESTEREHRUNG DER SPORTUNION WIEN

Am 13. Mai fand die Staatsmeisterehrung der SPORT-UNION Wien im Studio 44 im Haus der Lotterien statt. Staats- und Nachwuchsmeister der SPORT-UNION Wien aus 18 Sportarten wurden im Rahmen einer festlichen Gala geehrt.

Mit über 100 Staats- und 60 Nachwuchsmeistern, die an diesem Abend im Mittelpunkt standen, war das vergangene Jahr wieder ein sportlich ausgesprochen erfolgreiches für die SPORTUNION Wien. Neben den Sportlern und Funktionären kamen auch zahlreiche Ehrengäste aus der Politik zur festlichen Gala. Als Dank für Ihre tollen Leistungen wurden die Staatsmeister mit sportlichen Regenjacken der Firma Sportastic ausgestattet.

Durch den tollen Abend führte in diesem Jahr wieder die ORF-Sportmoderatorin Gabi Jahn. Für spektakuläre Auftritte und tolle Stimmung sorgten in diesem Jahr die Rock'n Roll-Tänzer der Rockexplosion Döbling und die Freerunner der ApeConnection, welche mit atemberaubenden Sprüngen und Überschlägen das Publikum begeisterten.

Mehr Information und Fotos unter http://www.sportunion-wien.at/de/menu_main/newsshow-staatsmeisterehrung-der-sportunion-wien

Ende April wurde in OE1 im Rahmen der Sendung AMBIENTE ein

BEITRAG ÜBER DIE ALTE DONAU

und in diesem Zusammenhang auch über die LIA (ein Mitschnitt unserer letzten Bootstafe) gebracht. Rainer Kalliany hat die Sendung aufgezeichnet und uns allen zur Verfügung gestellt

unter: <http://kalliany.at/mp3/altedonau>. Ein Artikel zu diesem Beitrag findet sich an anderer Stelle („Historisches“) in diesem LIA Boten.

THOMAS KORNHOF PRÄSIDENT DES WIENER RUDERVERBANDS

Am 10.3.2011 wurde Thomas Kornhoff gewählt. Er ist seit 1989 LIA Mitglied. Sportlich hat er es 1990 bis 1993 zu 4 Österreichischen Meistertiteln gebracht, international war er u.a. WM Teilnehmer 1991 im LM 1x und z.B. Sieger im LM 1x bei der Studenten WM in Poznan 1992. Er hat auch immer wieder LIA-Ansinnen trainiert, wie z.B. N.Lambing (LIA), R.Hartl (RAC) bei ihrer Bronzemedaille im 2x beim Nations CUP 1996 sowie gerade derzeit im LIA Juniorinnen Bereich.

Seine wichtigsten Stationen als Funktionär waren u.a. Kassier bei der LIA, Vorstand der Österreichischen Bundesliga und Manager bei den Vienna Capitals (Eishockey). Er bringt somit alle Voraussetzungen für die Leitung des Wiener Ruderverbandes mit und wir hoffen und wünschen ihm, dass er hier neuen Schwung hineinbringt.

FREUDIGE NACHRICHTEN AUS DEM REICH DER MITTE

Johannes Mayr hat am 15.6.2011 am Standesamt von Guangzhou den Bund der Ehe mit seiner Wendy geschlossen. Ganz ohne Trauzeugen und Hochzeitsgäste, in schlichter Zweisamkeit. Ganz nach chinesischer Tradition haben sie (vorher) Hochzeitsfotos machen lassen.



PFINGSTRUDERN 2011 IN ITALIEN

Nicht nur einen Tag, sondern auf vier Rudertage verteilt, fand heuer wieder die traditionelle Pfingstwanderfahrt der `Pfingstbuben` (vulgo `Saunarunde`) statt.

Diese sind: Dieter Losert, Hans Boyer (Landdienst), Michael Ruthner (Stm.), Peter Dworzak (RC Armada), Peter Asimus, Edi Ruf, Helmut Kuttelwascher, Herfried Brückner (RC Ister-Linz), Kurt Palmberger, Manfred Seitner, Peter Preiss. Unter der Leitung des organisatorischen Masterminds, `Admiral` Dieter Losert, der seine Vision vom Durchrudern des nördlichen Adriabogens in einen konkreten Etappenplan mit einer zu rudernenden Gesamtstrecke von 178,3 km formte:

Start im Städtchen Adria südwestlich von Chioggia, Rosalina Mare (Nächtigung), Chioggia, Venedig, Treporti (Nächtigung), Caorle (Nächtigung), Marano Lagunare (Tourschluss), Grado (Nächtigung). Gerudert wurde im `RED ADMIRAL`, dem repräsentativsten Doppel Achter der LIA, der sich souverän durch alle Meeresdünnungen, Ozeandampferwellen, Flussläufe, Kanäle und Lagunen bewegte.

In einer Symbiose aus sportlicher Herausforderung, Naturerlebnissen pur, kulinarischen Höhenflügen aber auch zeitweiser deutlicher körperlicher und mentaler Kraftanstrengung (O.Zitat: `an Palestrina fahrst so endlos entlang wie an der chinesischen Mauer`) erlebte die Mannschaft unvergesslich schöne Rudertage.

HISTORISCHES

Diesmal geht es hier entgegen dem Titel nur teilweise um Historisches und nur am Rande um Rudern. Der folgende Beitrag (Text: Winfried Schneider · 23.04.2011) hat nämlich unser Ruderevier, die Alte Donau, zum Inhalt und fand sich im Internet auf

der Seite <http://oe1.orf.at/artikel/275213>. Er behandelt sowohl die Geschichte dieses Gewässers als auch die Gegenwart, und in beiden spielt die LIA eine wesentliche Rolle.

DIE ALTE DONAU IN WIEN

Nicht mehr als sieben Stationen mit der Wiener U-Bahn-Linie 1 trennen Gotik und Barock von Korsar und Kajak. Vom Dom aufs Boot sind es bloß neun Minuten. Ein Katzensprung ist es vom Stephansplatz an die Alte Donau. Von Gemälden und Skulpturen zu Wels und Biber. Vom Stadtpark ins Schilf. Vom Pflaster an den Strand.

Vom Wasserpark bis zum Seestern bringt es die Alte Donau auf knapp sechs Kilometer Länge. Damit ist sie so lang wie der Grundlsee und um einiges länger als Fuschl- oder Irrsee. Ihre gesamte Uferlänge beträgt 17 Kilometer. An Fläche ist sie größer als der Lunzer oder der Klopeiner See.

Das wirklich Besondere an ihr ist aber, dass sie mitten in der Weltstadt Wien liegt. Buchstäblich vor der Haustür sind die Bewohner der Metropole mit einem einzigartigen Erholungsgebiet gesegnet, das zugleich ein bemerkenswerter Naturraum geblieben ist.

Noch im 18. Jahrhundert verzweigte sich der Donaustrom flussabwärts der Wiener Pforte in fünf Arme. In der heutigen Alten Donau floss der Hauptstrom.

Nach Abschluss der Regulierungsarbeiten im April 1875 ergoss sich die Donau in ihr neues, ihr heutiges, Flussbett. Aus dem früheren Hauptstrom wurde zwischen Floridsdorf und Stadlau ein Altwasser.



Der Abend senkt sich.

NEUES LEBEN AM ALTEN WASSER

Die Folgen für die Entwicklung des umliegenden Stadtgebietes waren entscheidend. Das lag nun plötzlich an einem "Donausee". Rasch entstanden ganze Vergnügungsviertel, wie das Franz-Josefs-Land am Kaiserwasser oder gepflegte Siedlungen im Cottagestil. Rudervereine und Segelclubs siedelten sich an. Die einfachen Gaststätten, die vor der Donauregulierung von Schiffsmüllern frequentiert worden waren, wandelten sich in Strandgasthäuser und touristische Ufertavernen.

Die ersten Bäder und Schwimmschulen wurden bald eröffnet. In kurzer Zeit entfaltete sich eine Dynamik der Kolonialisierung der Uferlandschaft. Es dauerte nicht lange, bis sich von der Militär-Schwimmschule bis zum Arbeiterstrandbad mehr oder weniger deutlich abgegrenzte Soziotopie etablierten.

BEWEGTE GESCHICHTE

Ein anschauliches Bild all dessen kann man aus dem faszinierenden (leider vergriffenen) Buch gewinnen, das der früh verstorbene Wasserbau-Experte Gernot Ladinig herausgegeben hat. Die Alte Donau. Menschen am Wasser. Perspektiven einer Landschaft (Bohmann Verlag) versammelt Hunderte historische Postkarten und Ansichten, zahlreiche alte Landkarten und fundierte Texte über die Alte Donau.



Schwäne sind schon viele Jahre an der Alten Donau heimisch.

Schmökert man in dem Band, tun sich ganze Welten auf, angesichts der "Schinakln" mit bunten Baldachinen, die da um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert vor dem Laberweg

schipperten, oder der Wäscherinnen am Schüttauplatz in Kaisermühlen. Da werden mit kolorierten Postkarten heitere Grüße aus dem Franz-Josefs-Land mit seinen Hutschen und Gastwirtschaften verschickt. Daneben protzen die "Wassergigerln" in ihren quergestreiften Ruderleiberln.

Ein paar Seiten weiter sind nicht nur die Jollen und Zillen zu sehen, die in den Werften an der Alten Donau seit jeher gebaut wurden, sondern auch alte Aufnahmen des ersten Schnellboots, das 1915 auf der Alten Donau getestet wurde – ausgestattet mit drei Flugzeugmotoren mit je 250 PS. Dass es an der Oberen Alten Donau auch ein Abfertigungsgebäude für Wasserflugzeuge gab, überrascht schon nicht mehr. (Um 1922 wurde eine Junkers F13 für Linienflüge zwischen Wien und Budapest eingesetzt. In Wien startete und landete sie auf dem Wasser der Alten Donau.)

Bis heute lässt sich aus Ortsbezeichnungen, Gassen und Straßennamen in diesem Gebiet vieles aus seiner Geschichte ablesen. Das "Mühlschüttel"-Viertel nördlich der Oberen Alten Donau erinnert daran, dass dort bis zur Donauregulierung auf einem Schüttel, einer Schotterinsel im Fluss, zahlreiche Schiffsmühlen in Betrieb waren. An der Unteren Alten Donau gaben die kaiserlichen Schiffsmühlen dem Stadtteil seinen Namen. Die "Morelligasse" ist nach den Musiker-Brüdern Franz und Ludwig Morelli benannt, die bei den weithin beliebten "Müllerkirtagen" den wohlhabenden Schiffsmüllern aufspielten. Gleich ums Eck verweist die "Fultonstraße" über den Namen des amerikanischen Schiffsbauingenieurs auf die verblüffend lange Geschichte des Schiffsbaus an der Alten Donau.

WOHNEN AM BRUCKHAUFEN

Die Liste an "sprechenden" topographischen Bezeichnungen und Straßennamen ließe sich lange fortsetzen – von der Roßschwemme über den Lovaraweg und die Kugelfanggasse bis zum Bruckhaufen. Letzterem, diesem Viertel westlich des Donauparks und südlich der Oberen Alten Donau, fühlt sich Willi Resetarits ganz besonders verbunden. Meist wird das ehemalige Mitglied der Schmetterlinge, bekannt auch als Kurt Ostbahn, dem burgenländischen Stinatz zugeordnet. Aber als Kind und Jugendlicher hat er von 1958 bis 1971 am Bruckhaufen prägende Jahre erlebt.

"Für mich ist die Alte Donau mein zentrales Gewässer", sagt Willi Resetarits. "Da habe ich schwimmen gelernt. Da wäre ich fast ertrunken. Die ersten Mutproben habe ich überstanden, wenn wir zum Floß hinausgeschwommen sind."

In seiner gewohnt launigen Art erzählt Willi Resetarits von den Wasserleichen, deren eine oder auch mehrere in fast jedem Jahr geborgen werden mussten. "Die lagen dann da, zugedeckt, am Dragonerhäufel, bis endlich der Leichenwagen gekommen ist. Aber die Leute, die da zum Baden waren, hat das nicht abgehalten, ihr mitgebrachtes Schnitzerl zu verzehren."

Ins Schwärmen kommt der selbsternannte "Botschafter des Bruckhaufens", wenn er vom "Birner" spricht, dem alteingesessenen Strandgasthaus jenseits des schmalen Stegs drüben im Mühlschüttel. "Der Blick vom terrassierten Garten ist wunderbar. Seinen ganzen Charme entfaltet er im Sommer. Wenn's kühler wird im Herbst, heizen die Wirtsleute drinnen in der Holzgetäfelten Gaststube bald einmal den eisernen Ofen mit dem langen Ofenrohr ein. Das hat dann wieder einen ganz anderen Reiz."

VIER-KREUZER- UND ZEHN-KREUZER-BAD

Als Willi Resetarits noch ein Kind war, betrieben die legendären Wirtsleute auch noch eines ihrer ehemals zwei Bäder. "Aus dem Birner'schen Vier-Kreuzer-Bad war da schon lange das Angelbad geworden. Aber das frühere Zehn-Kreuzer-Bad, das schon 1896 gegründet worden war, das existierte noch bis in die frühen 1970er Jahre. Wir hatten dafür aber kein Geld. Wir badeten wild, drüben am 'Schotter' beim Dragonerhäufel."

Seit 2002 wohnt Willi Resetarits wieder am Bruckhaufen im Haus seiner mittlerweile verstorbenen Eltern. Aus dem Viertel, neben dem bis 1963 zwischen Mülldeponie und Hochwasserschutzdamm das ehemals illegal besiedelte armselige "Bretteldorf" gestanden ist, ist längst ein Grätzl von mehr oder weniger kleibürgerlichen Einfamilienhäusern geworden. Jenseits des Donauparks ragt die Skyline der Donau-City in den Himmel.

Neuerdings scheinen auch smarte Immobilienentwickler die Alte Donau entdeckt zu haben. An einzelnen Uferabschnitten sind die Versuche, die hohe Lebensqualität mitten in der Weltstadt

profitabel zu vermarkten, nicht mehr zu übersehen. Wohnen wie am Wörthersee wird man bei Kagran wohl trotzdem nicht. Dafür ist die Alte Donau einfach zu... wienerisch. Und das wird sie hoffentlich auch bleiben.



Auch im Winter wird die Alte Donau gerne genützt.

OSTERTRAININGSLAGER VÖLKERMARKT

von Kurt Sandhäugl

18.-23.APRIL 2011**TEILNEHMERINNEN:**

JWA: Pamina Pammer, Nicole Jakubowsky, Juliana Kornhoff, Amanda Kapf
 JWB: Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber, Betti Fasina, Viktoria Slach, Olivia Englisch
 BetreuerInnen: Ileana Pavel, Thomas Kornhoff

JMA: Sebastian Ostermann, Lukas Goldschmied, Marcel Krammer, Jona Glade, Clemens Winkler, Philipp Tesarik
 JMB: Lukas Asanovic, Ferdinand Querfeld, Max Lehrer, Christoph Seifriedsberger, Bernhard Vago, Mislav Bobic
 BetreuerInnen: Andrea und Kurt Sandhäugl

LW B: Steffi Borzacchini, Ch.Sperrer
 LM B: Alex Chernikov
 LM A: Christian Rabel
 Betreuer: Klaus-Dieter Stecker

Zielsetzung des ÖRV Verbandstrainingslagers war die Wettkampfvorbereitung für die Regattasaison 2011 und das Finden von Mannschaften für die internationalen Bewerbe Junioren WM in Eton/GB, Coupe de la Jeunesse in Ottensheim, U23 WM und WM.

Die bisherige Vorbereitung auf dem Wasser war wegen der schlechten Wetterbedingungen sehr dürrtig gewesen, somit brauchten alle Mannschaftsboote Kilometer, Kilometer und nochmals Kilometer, um für die ersten Internationalen Regatten (JuniorInnen in München, SeniorInnen in Essen) vorbereitet zu sein.

Die Disziplin war dieses Jahr hervorragend - alle Osterhasen in Völkermarkt kamen heil davon -, die Trainingsbedingungen super (eine Woche blauer Himmel und kein Wind). Es wurde viel Wert auf Technik gelegt und abends wurden täglich Videoanalysen gemacht.

Für die Juniorinnen wurde der Plan gefasst, in München einen Vierer o.Stf. auszuprobieren, um die Chancen für eine Coupe de la Jeunesse - Teilnahme zu wahren, die A Junioren haben sich für einen Vierer o.Stm. und für einen Doppelvierer Richtung Coupe empfohlen und die B Junioren waren im Rahmen des ÖRV Projekts „Junioren schwer“ in einem Achter mit drei Friesen und einem STAWler unterwegs, wobei auch intensiv an einem reinen LIA „dicken“ B4- und einem B2- gearbeitet wurde. Für viele war es die erste intensive Auseinandersetzung mit dem Riemen und es wurden tolle Fortschritte dabei erzielt.

St.Borzacchini und Ch.Sperrer streben die Qualifikation für die U23 WM an, im Hinterkopf haben sie aber natürlich auch die Olympischen Spiele in London. Für A.Chernikov geht es um U23 WM sowie möglicherweise um die WM, letzteres ev. mit Ch.Rabel in einem Leichtgewicht Zweier oder in einer Renngemeinschaft im LM 4-.

RUDERTAG DES ÖRV**SAMSTAG 26. MÄRZ 2011**

von Raimund Haberl
 (Auszug aus dem
 Protokoll des Rudertages)

Am Samstag, den 26. März 2011 fand im Festsaal des Minoritenklosters in Tulln der Österreichische Rudertag - die offizielle Hauptversammlung der 47 österreichischen Rudervereine und deren Landesverbände - statt.

An der Veranstaltung nahmen ca. 80 Personen teil. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Österreichischen Ruderverbandes Helmar Hasenöhrl folgten die Grußworte des Bürgermeisters von Tulln Mag. Peter Eisenschenk. Die Stadtgemeinde war weiters durch den Sportstadtrat Ing. Norbert Pay vertreten.

Der Tullner Ruderverein präsentierte mit einer Diaschau durch den Obmann Mag. Herbert Hiesinger die 40 jährige Vereinsgeschichte.

Im Anschluss daran wurden geehrt für 50 Jahre Treue zum Rudersport: u.a. Dkfm. Dr. Lutz Zotti (LIA). Weitere Ehrungen betrafen Äquatormedaillen und Km-PreisträgerInnen.

Nach einigen formalen Punkten, wie Genehmigung der Tagesordnung, Bestätigung des Präsidiums (Hasenöhrl, Russek, Fuchs) sowie des VP Sport (Bauer) und des Rechnungsprüfers (Woch) erstattete Präsident Hasenöhrl seinen Bericht über das abgelaufene Jahr.

„Das Jahr 2011 war ein schwieriges Jahr. Der Sport allgemein ist im Umbruch und neue Wege für den Spitzensport werden gesucht. Die ehrenamtliche Führung des Spitzensports ist in Frage gestellt. Möglicherweise genügt die derzeitige Struktur des ÖRV nicht den Anforderungen. Eine weitgehende Strukturänderung könnte notwendig sein. Eine AG wird eingesetzt um sich

bis zum nächsten Rudertag mit den ÖRV-Statuten zu beschäftigen und eine tragfähige Struktur zur Diskussion vorzuschlagen, insbesondere das Spannungsverhältnis zwischen Haupt- und Ehrenamt ist zu durchleuchten.

Ein Sponsorvertrag mit der Firma Konzept2, Sandro Wehrli, konnte abgeschlossen werden. Der Werft Max Schellenbacher ist für die Unterstützung zu danken.

Ein Referat Adaptive Rowing unter der Führung von Mag. Florian Kremfleiner wurde eingerichtet.

Trotz allgemeiner Einsparungen ist es gelungen, alle Subventionszusagen zu realisieren, ja zu übertreffen. Das Budget 2010 konnte durchgehend eingehalten werden. Auch für 2011 konnte erfolgreich verhandelt werden und der Sportbetrieb ist finanziell abgesichert.

Für ein Förderprojekt „Schwere Junioren“ konnte ein Betrag von € 50.000 requiriert werden.

Sportlich haben wir 2010 unsere Ziele nur teilweise erreicht. Oberstes Ziel war, in drei olympischen Bootsklassen jene Plätze zu erreichen, welche bei der WM 2011 einen Quotenplatz für die OS 2012 bedeuten würden. Dieses Ziel wurde in allen Fällen verfehlt.“

Nach dem Sportbericht durch VP Bauer und der Entlastung des Verbandsausschusses wurden die Anträge behandelt. Die wesentlichen waren:

ANTRÄGE ZU DEN RWB

Salzburger Ruderklub Möve – Änderung der RWB § 15, Weitere Einteilung der Junioren, Abs. 3 und 4

(3) Die Maximalgewichte, auch gültig für Einerruderer, sind: 67,5 kg für Junioren bzw. 55 kg (NEU 57,5 kg) für Juniorinnen.

(4) Die maximalen Durchschnittsgewichte für Mannschaften sind: 65 kg für Junioren bzw. 53 kg (NEU 55 kg) für Juniorinnen.

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

VA – Änderung RWB § 16, Startbeschränkungen, Abs. 2

NEU: Rengemeinschaften sind in den Kategorien der Junioren/Juniorinnen-B und Junioren/Juniorinnen-A zugelassen.

Wortmeldungen:

Sandhäugl – versteht nicht, dass man RGM im Junioren-B-Bereich fahren muss.

Der Antrag wurde mit 35 Stimmen dafür, 7 Enthaltungen **abgelehnt**.

VA – Änderung der BM § 5 Österreichische Juniorenmeisterschaften Pt. b)

NEU: Aufnahme des Achters m. St. in den Juniorinnen-A-Kategorie.

Damit ergeben sich folgende Bootsklassen für die Juniorinnen-A-Kategorie:

Rennen im 1x, L1x, 2x, 2-, 4-, 4x, 8+

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

ANTRÄGE ZU DEN BM

VA – Änderung der BM § 12 Startberechtigung, Abs. 5

NEU: Rengemeinschaften sind bei Österreichischen Meisterschaftsbewerben nicht startberechtigt. Ausnahmen bilden die ÖMM und die Zweier-ohne-Bewerbe der ÖStM und ÖJM, wenn diese Zweier-ohne-Meisterschaften im Frühjahr stattfinden.

Der Antrag wurde mehrheitlich **angenommen** – 61 dafür, 2 Enthaltungen.

VA – Aufnahme in die BM § 13 Zustandekommen von Meisterschaftsrennen Abs. 3, a), b)

RGM bei der ÖStM im M 8+ sind unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

Sechs Wochen vor der ÖStM wird für den M 8+ ein Vormeldeschluss angesetzt. Melden zu diesem Termin zumindest 3 Achtermannschaften aus drei Vereinen sind in diesem Jahr RGM nicht erlaubt. Melden weniger Achter können zum regulären Meldeschluss für die ÖStM überregionale RGM, die aus maximal 4 Vereinen bestehen dürfen, melden. Die bei dem Vormeldeschluss gemeldeten Vereinsmannschaften dürfen in eine RGM nicht umgemeldet werden, bei der endgültigen Meldung können zusätzlich RGM gemeldet werden.

Bei Rennen der ÖStM, die bei Meldeschluss nicht zustande gekommen sind (3 Boote aus 3 Vereinen), wird den betroffenen Vereinen bis dem Meldeschluss folgenden Montag, 12 Uhr, die Möglichkeit gegeben, zu einem anderen zustande gekommenen ÖStM-Rennen zu melden. Danach wird das Meldergebnis veröffentlicht. Nichtzustande gekommene Rennen der ÖStM werden nicht ausgefahren, sie entfallen.

Der Antrag wurde mehrheitlich **angenommen** – 10 dagegen, 3 Enthaltungen.

VA – Aufnahme in die BM § 13 Zustandekommen von Meisterschaftsrennen Abs. 4

NEU: Nachmeldungen sind bei allen MB nicht zugelassen.

Der Antrag wurde einstimmig **angenommen**.

Wiener Ruderverband – Antrag auf Meisterschaftsmedaillen bei der ÖIRM für die drei bestplatzierten Österreicher

BM § 19, Abs. 3 – Die siegenden Ruderer und Ruderinnen der ÖMM, ÖIRM (sollte die ÖIRM international ausgeschrieben sein, so hat der Veranstalter für die internationale Wertung die Meisterschaftsmedaillen zur Verfügung zu stellen), ÖJM und ÖSchM erhalten die Meisterschaftsmedaillen des ÖRV.

Der Antrag wurde mehrheitlich **angenommen** – 60 dafür, 4 Enthaltungen.

Wiener Ruderverband –

Antrag BM § 3 Streckenlängen JM-B, JW-B ÖIRM Alt = 2000 m, Neu = 1500 m

Der Antrag wurde mehrheitlich **angenommen** – 60 dafür, 0 Enthaltungen.

FESTLEGUNG DER AUSTRAGUNGSRORTE DER MEISTERSCHAFTSBEWERBE 2011

23. Ruder-Indoormeisterschaft 2012 –KLRV/RV Villach

24. Ruder-Indoormeisterschaft 2013 –1. WRC LIA

25. Ruder-Indoormeisterschaft 2014 –OÖLRV/RV Seewalchen

22. Bundesschulencup-Finale 2012 –RC Wolfgangsee -

Österr. Mastersmeisterschaften 2012 –OÖLRV/RV Gmunden

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2012 –KLRV/RV Villach

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2013 –Wiener Ruderverband

Österr. Meisterschaften (ÖSTM, ÖJM, ÖSchM) 2014 –OÖLRV -

ÖVMSTM 2012 –Wiener Ruderverband

FESTLEGUNG DER VERANSTALTUNGSRORTE DES ÖSTERREICHISCHEN RUDERTAGES

Rudertag 2012 – URV Pöchlarn

Rudertag 2013 – Erster WRC LIA (150 Jahre) Wahrudertag

CROATIAN OPEN

ZAGREB, 9. – 10.4.2011

von Raimund Haberl

Mit einer großen Mannschaft hat der ÖRV die Rudersaison mit den Croatian Open eröffnet, um die eigenen Sportler einem ersten internationalen Vergleich zu unterziehen.

Die LIA war mit St.Borzacchini, Ch.Sperrer, Pamina Pammer, M.Krammer, S.Ostermann, Ch.Rabel und A.Chernikov dabei.

St.Borzacchini und Ch.Sperrer starteten am **Samstag** im WA 1x (16 Teilnehmerinnen). Es gab 3 Vorläufe, aus denen jeweils die ersten zwei ins Finale A, die dritten und vierten ins Finale B aufstiegen. Steffi gewann den 3.Vorlauf mit der insgesamt drittbesten Zeit (8:04,78) und qualifizierte sich damit für das Finale A am Nachmittag. Christina belegte im Vorlauf 2 in 8:8:09,94 den 3.Platz (hinter M.Taupe-Traer und L.Farthofer) und startete somit im Finale B, das sie in 7:59,72 gewann.

Ergebnis Finale A:

1. Taupe-Traer (NAU)	7:37,85
2. Borzacchini	7:41,70
3. Karlsson (DOW)	7:44,22
4. Pajusalu (EST)	7:47,65 (Siegerin 2010)
5. Farthofer (SEE)	8:01,61
6. Milosevic (KRO)	8:09,30

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich Steffi deutlich verbessert, sie lag 2010 noch klar hinter Karlsson.

Am **Sonntag** fuhr Steffi mit Ch.Sperrer den WA 2x (9 Boote, 2 Vorläufe), wobei sie ihren Vorlauf (7:33,14) klar gewannen. Im anderen Vorlauf siegten Taupe-Traer/Karlsson und waren dabei um ½ Sek schneller als unser Zweier. Zum direkten Vergleich zwischen den beiden Booten im Finale kam es wegen einer Rückenverletzung bei Steffi nicht.

Ch.Rabel und **A.Chernikov** bestritten am **Samstag** mit 34 weiteren Booten den leichten Männer Einer. Die jeweils ersten drei qualifizierten sich für die Finale A, B und C. Ch.Rabel gelang mit einem Sieg im 5.Vorlauf in 7:12,50 (6. beste Zeit aller Vorläufe).

A.Chernikov musste sich im 4.Vorlauf mit Platz 4 (7:34,77) begnügen und verpasste damit die Finalläufe. Im Finale A kam Ch.Rabel nicht über den 5. Platz hinaus und musste sich dabei 4 Österreichern geschlagen geben.

1. F.Berg (NAU)	6:56,85
2. J.Hellmeier (PIR)	6:59,98
3. D.Sigl (OTT)	7:03,08
4. P.Ruttmann (OTT)	7:06,29
5. Ch.Rabel LIA)	7:12,81

Am **Sonntag** traten die beiden mit B.Sieber (STA) und M.Dully (PIR) im M A4- an (10 Boote). Durch einen 4.Platz im 1.Vorlauf (6:23,84) wurde trotz insgesamt 4. bester Zeit der Einzug ins Finale A um etwas mehr als 1 Sek. verpasst. Im Finale B gelang dann ein klarer Sieg in 7:01,56 deutlich vor den restlichen Booten.

Pamina Pammer hatte am **Samstag** 26 Gegnerinnen im JW A1x. Sie zeigte sich in passabler Form, das genügte aber nicht für den Aufstieg in eines der Finali. Im 4. von 5 Vorläufen wurde sie in 8:56,85 gute Vierte, wobei sie die insgesamt 14. schnellste Zeit aller Vorläufe erreichte.

M.Krammer und S.Ostermann stellten sich der internationalen Konkurrenz (23 Boote) im JMA 2-. Am Samstag erging es Ihnen ebenso wie Pamina, durch ihren 4.Rang im 5. von 6 Vorläufen des JMA 2- verfehlten sie den Einzug in die Finali klar. Mit der Zeit von 7:39,41 konnten sie nur 2 Boote aller Vorlauf-Starter hinter sich lassen. Sie zeigten noch starke technische Mängel.

Am **Sonntag** im JM A 4- konnten sie sich dann mit ihren Partnern von WLI, M.Mandelbauer und M.Affenzeller, wesentlich besser in Szene setzen. Im ersten der beiden Vorläufe kamen die vier als 4. ins Ziel. Ihre Zeit von 6:39,25 war die 5.beste aller 11 Vierer. Im Finale B landeten sie dann einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in 7:09,19.



St.Borzacchini

INTERNATIONALE WIENER FRÜHJAHRREGATTA 2011

15. BIS 17.4.2011

von Raimund Haberl

Dieses Jahr gab es wieder eine Frühjahrsregatta in Wien, international ausgeschrieben und ausgetragen auf der Neuen Donau.

Die LIA war vertreten durch St.Borzacchini, Ch.Sperrer, N.Zwillink, A.Manoutschehri, Pamina Pammer, N.Jakubowsky, A.Kapf, L.Goldschmied, K.Winkler, S.Ostermann, M.Krammer, J.Glade, Ph.Tesarik, A.Chernikov, Ch.Rabel

Im Rahmen dieser Regatta fand heuer der „Kleinbootetest“ im Einer (W, M, JW, JM) und Zweier ohne Stm. (nur JM) statt. Wie schon in den letzten beiden Jahren wurden auch 2011 beim Kleinbootetest keine Meistertitel vergeben, ihr Hauptzweck galt nach dem langen Winter- und Frühjahrsstraining Aufschlüsse über mögliche Mannschaftsbildungen für internationale Bewerbe zu geben.

KLEINBOOTETEST

15. UND 16.4.2011

Der Austragungsmodus war wie folgt: Am Freitag und am Samstag vormittag wurde jeweils ein Einzelzeitfahren gefahren. Aufgrund der dabei erzielten Gesamtzeiten erfolgte dann die Setzung der Finali, die am Samstag nachmittag stattfanden.

In den nachstehenden Tabellen finden sich die Ergebnisse sowohl der Einzelzeitfahren als auch der Finalläufe aus LIA-Sicht. Im Detail finden sich in den beiden Tabellen die StarterInnen und SiegerInnen (samt Zeiten) der Läufe der einzelnen Kategorien sowie für die LIAnesInnen die Zeiten sowie die Platzierungen.

ERGEBNISSE – EINER

	ZF 1 ZEIT/PLATZ	ZF 2 ZEIT/PLATZ	ZF 1+2 ZEIT/PLATZ	FINALE A ZEIT/PLATZ	FINALE B ZEIT/PLATZ	FINALE C ZEIT/PLATZ	FINALE D ZEIT/PLATZ
JUNIORINNEN 16 STARTERINNEN							
SIEGERIN	R.Köb (WIB) 9:35,57	L.Hirtenlehner 9:09,85 (SYR)	R.Köb (WIB) 18:45,82	R.Köb 8:43,04	M.Steinbeck 8:56,78 (OTT)		
A.Manoutschehri	9:53,47/4	9:12,97/6	19:06,44/4	9:05,35/5			
Pam.Pammer	9:57,14/5	9:24,14/11	19:21,28/8		9:08,14/3		
N.Jakubowsky	10:08,62/11	9:25,42/11	19:34,04/11		9:27,93/6		
A.Kapf	10:37,59/13	9:44,02/14	20:21,61/14			9:29,60/1	
FRAUEN 12 STARTERINNEN							
SIEGERIN	M.Lobnig(PIR) 8:55,18	M.Lobnig 8:28,73	M.Lobnig 17:23,91	M.Taupe(NAU) 8:13,15	K.Lobnig(PIR) 8:44,29		
St.Borzacchini	9:06,71/5	8:34,75/3	17:41,46/4	8:17,25/3			
Ch.Sperrer	9:04,77/4	8:41,48/5	17:46,25/5	8:26,67/6			
N.Zwillink	9:31,84/10	9:01,11/9	18:32,95/9		8:51,32/3		
JUNIOREN 27 STARTER							
SIEGER	M.Santer(VIL) 8:29,80	R.Vanco(Piestany) 7:56,61	M.Santer 16:28,60	R.Vanco 7:32,45	P.Janesch (NAU) 7:44,09	V.Celik(OTT) 7:56,48	
L.Goldschmied	8:56,07/9	8:14,88/9	17:10,95/9		7:50,72/3		
C.Winkler	9:07,58/13	8:27,38/14	17:34,96/13			8:08,26/4	
MÄNNER 32 STARTER							
SIEGER	F.Berg (NAU) 7:55,17	F.Berg 7:37,43	F.Berg 15:31,64	C.Franek(OTT) 7:24,63			Strassegger 7:54,22
Ch.Rabel	8:11,16/10	7:39,38/3	15:50,54/5	7:45,08/6			
A.Chernikov	8:28,10/23	8:00,26/20	16:28,96/21				7:56,44/2

ERGEBNISSE – ZWEIER OHNE STM.

	ZF 1 ZEIT/PLATZ	ZF 2 ZEIT/PLATZ	ZF 1+2 ZEIT/PLATZ	FINALE A ZEIT/PLATZ
JUNIOREN (9 STARTER)				
SIEGER	Liedauer/Liedauer(OTT) 8:04,43	Mihalic/Pichler(SEE) 7:40,22	Mihalic/Pichler 15:45,19	Mandelbauer/Affenzeller 7:25,40
M.Krammer/S.Ostermann	8:12,75/4	7:50,29/4	16:03,04/4	7:33,63/4
J.Glade/Ph.Tesarik	8:16,95/5	7:51,40/5	16:08,35	7:46,85/6

KOMMENTAR

Dieser Wettkampf erfüllte zu einem guten Teil seinen Zweck, nämlich die Einschätzung des aktuellen Leistungszustandes der Aktiven.

Die Leistungen aus LIA Sicht waren nicht schlecht, aber überwiegend auch nicht gerade erstklassig. Sehr positiv sind St.Borzacchini, Ch.Sperrer und Ch.Rabel aufgefallen, letzterer vor allem im 2.Zeitfahren. Steffi muß weiterhin versuchen, ihre

Schwäche bei Gegenwind auszumerzen. Im Finale hat sie so starke Gegnerinnen, wie L.Farhofer und Karlsson geschlagen.

Im Nachwuchsbereich konnte sich einzig und allein A.Manoutschehri ins Finale A kämpfen. Das ist insofern beachtlich, als hier keine Trennung in leicht und schwer gemacht wurde und sie somit als Leichte nicht gerade bevorzugt war. Die anderen waren doch noch ziemlich weit von der nationalen Spitze entfernt.

WIENER FRÜHJAHRBREGATTA

16. UND 17.4.2011

Bei der Frühjahrsregatta gab es Samstag und Sonntag zum Großteil die gleichen Bewerbe. Die beiden Tage unterschieden sich hauptsächlich dadurch, dass die Finalläufe des Kleinbootetests am Samstag und die gesetzten Rennen am Sonntag zur Austragung kamen. Die Ergebnisse der Finali sind in den Tabellen im Abschnitt „Kleinbootetest“ enthalten, jene der gesetzten Rennen in den Sonntag-Ergebnissen der Frühjahrsregatta (grau unterlegt). Alle anderen Platzierungen und Zeiten der LIAInnen bei der Frühjahrsregatta sind den folgenden 2 Tabellen (Samstag/Sonntag) zu entnehmen.

Die Ergebnisse zeigen die starke Dominanz unserer B-Junioren, die alle ihre 5 Rennen überlegen gewonnen haben, in den beiden B Einern gab es sogar 2- und 3-fach Erfolge. Mit 3 Siegen kamen die Schülerinnen (Pia Pammer, Mallweger) den Junioren B noch

am nächsten. Einen Sieg steuerte noch der Masters B Vierer o. Stm. bei. Sie bestritten zwar in ihrer Altersklasse einen Alleingang, sie waren aber unter Berücksichtigung der Handikaps für ältere und jüngere Klassen ebenfalls die schnellsten.

Insgesamt errang die LIA 9 Siege.

Nicht siegreich, aber dennoch ausgezeichnet präsentierten sich unsere SpitzenRuderInnen in den gesetzten Rennen.

Borzacchini/Sperrer mußten sich nur knapp Taupe-Traer/Karlsson geschlagen geben. Sowohl Rabel/Rath(PÖC) als Senioren A als auch Chernikov/Sieber (STA) als Senioren B zeigten sich im Doppelzweier bestens in Form, ähnlich wie gemeinsam im M 4-, wo sie nicht viel langsamer als die besten Doppelvierer ruderten.

SAMSTAG			
SchM 1x	3.	B.Bachmair	4:23,51
SchW 2x	1.	Pia Pammer, M.Mallweger	Sieg zug.
JMB 1x	Vorlauf 1	1.	Ch.Seifriedsberger 6:09,90
		3.	B.Vago 6:20,02
		4.	M.Bobic 6:25,38
	Vorlauf 2	1.	F.Querfeld ohne Zeit
		2.	L.Asanovic + 4,57
		3.	M.Lehrer + 11,63
	Finale B	1.	M.Lehrer 6:07,25
		4.	M.Bobic 6:21,26
	Finale A	5.	B.Vago 6:24,64
		1.	F.Querfeld 6:00,15
3.		Ch.Seifriedsberger 6:06,63	
	6.	L.Asanovic 6:15,51	
JWB 4x	3.	B.Fasina, O.Englisch, V.Slach, Pia Pammer	6:05,89
JMB 2x	1.	L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger	5:23,66
JWB 1x	2.	B.Fasina	6:18,38
SchW 1x	1.	M.Mallweger	3:33,67
	2.	Pia Pammer	3:35,34
JWB 2x	4.	O.Englisch, V.Slach	6:34,08
JMB 4x	1.	M.Bobic, M.Lehrer, F.Querfeld, B.Vago	5:00,10
MM B2x	4.	Ch.Berchtold, St.Gröss	3:42,93

SONNTAG			
JWA 2x	3.	A.Manoutschchri, Pam.Pammer	8:26,73
	5.	N.Jakubowsky, A.Kapf	8:55,67
SchM 1x	3.	B.Bachmaier	4:39,71
JMB 4-	1.	M.Bobic, M.Lehrer, F.Querfeld, B.Vago	5:22,10
JWB 2x	8.	O.Englisch, V.Slach	6:40,39
M 2x	1.Vorlauf	2.	Ch.Rabel, A.Rath (PÖC) Ohne Zeit
		2.	A.Chernikov, B.Sieber (STA) 7:10,99
	Finale A	3.	Ch.Rabel, A.Rath (PÖC) 6:54,39
		4.	A.Chernikov, B.Sieber (STA) 7:01,44
W 2x	2.	St.Borzacchini, Ch.Sperrer	7:30,27
	4.	N.Zwillink, M.Sapper (STA)	8:01,11
JMA 2x	3.	K.Winkler, V.Celik (OTT)	7:30,48
JWB 1x	3.	B.Fasina	6:54,19
JMA 4-	2.	S.Ostermann, M.Krammer, M.Mandelbauer, M.Affenzeller	6:47,22
SchW 1x	1.	Pia Pammer	4:39,02
	2.	M.Mallweger	4:42,99
JMB 1x	1.Vorlauf	1.	F.Querfeld 6:23,45
		2.	M.Lehrer 6:06,80
		3.	Vorlauf 1. L.Asanovic 6:12,28
	Finale B	3.	Ch.Seifriedsberger 6:17,19
		4.	B.Vago 6:34,37
		2.	Ch.Seifriedsberger 6:04,89
		4.	B.Vago 6:08,60
	Finale A	1.	L.Asanovic 5:51,60
		2.	F.Querfeld 5:57,01
		3.	M.Lehrer 6:00,68
M 4x	3.	Ch.Rabel, A.Chernikov, B.Sieber(STA), A.Rath(PÖC) als 4-	6:30,41
	5.	L.Goldschmied, J.Winkelbauer (STA), B.Bruner(STA), G.Pollak(STA)	6:47,61
	7.	J.Glade, Ph.Tesarik, K.Winkler, C.Matousek (FRI)	6:56,66
JWB 4x	3.	B.Fasina, O.Englisch, V.Slach, Pia Pammer	5:55,07
MMC 4x	1.	M.Schreiner, N.Popovic, L.Kokas, H.Küng	3:19,81
MMB 2x	2.	Ch.Berchtold, St.Gröss	3:40,77

LANGSTRECKE ST.GILGEN

30.4.2011

Als einziger Frauen-Doppelzweier erreichten Nora Zwillink und ihre Partnerin M.Hartl (OTT) das Ziel bei dieser Regatta auf dem Wolfgangsee. Viele Boote mussten bei denkbar schlechten Wetterbedingungen aufgeben.

In de Gesamtwertung erreichten sie den 3.Platz unter allen Booten. Die Trainerin M.Meidl war mit ihrem Schützling zufrieden.

ALPENCUP 2011

von Hans Küng

Die Rennserie **Alpen-Achter-Cup 2011** besteht erstmals aus 5 Rennen – IRR Passau (D), Welfenregatta Kaufering (D), Blaues Band Klagenfurt (A), Roseninsel (D), Eglisau (CH). Die besten 3 Ergebnisse kommen in die Wertung. Neben der rein sportlichen

Herausforderung gibt es einen zweiten wichtigen Aspekt, den Sieg in der Gesamtwertung anzustreben (und damit den Vorjahrserfolg zu wiederholen), nämlich den Skiff, der als Siegespreis ausgeschrieben ist.

INN-RIVER-RACE PASSAU, 16.4.2011 - LIA MASTERS DOPPELFÜHRUNG BEIM ALPEN-CUP 2011

Nach der ersten der fünf zum Alpencup zählenden 8er-Regatten, dem 5500m langen Inn-River-Race (IRR) in Passau (D) führt das LIA Team 1 (M.Schreiner, R. Arndorfer, F.Llewlynn, K.Schmied, N.Popovic, M.Zwillink, L.Kokas, H.Küng, Stm. P.Wetzstein) nach Handikap mit

17:01,4 souverän vor dem ebenfalls stark geruderten LIA Team 2 (V.Kornhoff, I.Brandes, G.Scheibenpflug, M.Ruthner, G.Bretterbauer, P.Preiss, K.Palmberger, Stm. P.Wetzstein) mit 17:12,9 nach Handikap und vor dem RV Passau 1874 mit 17:46,9 nach Handikap. Beim IRR, bei dem im Gegensatz zum Gesamtalpencup auch Renngemeinschaften (RG) zugelassen und gewertet wurden, musste sich LIA 1 nur der RG TU Dresden/Pirnaer RV und der RG München 1880/RV Landshut geschlagen geben und war somit die schnellste Masters-Vereinsmannschaft der 30 Master 8er-Teams.

Fazit: Nach der starken Leistung auf der Ebene der reinen Vereinmannschaften darf und muss sich das LIA Team 1 künftig an den Leistungen der starken deutschen Renngemeinschaften orientieren um international weiter voran zu streben.

An dieser Stelle auch ein wiederholtes und herzliches Dankeschön an unseren Ehrenpräsidenten Fritz Altenhuber für den neuen, schnellen 8er, den wir dank ihm rudern dürfen - und hoffentlich immer noch schneller rudern können. Das nächste Rennen des Alpencups erfolgt am 14. Mai bei der Welfenregatta in Kaufering (D) über die Distanz von 6000m.



WELFENREGATTA (D), 14.5.2011 - ZWEITER STREICH DES LIA MÄNNER MASTERS 8ER

Bei der 13. internationalen ‚Welfen‘-Ruderregatta in Kaufering am Lech (D) konnte der siegreiche LIA Masters Männer 8er beim zweiten Rennen seine Führung im Alpen-Achter-Cup 2011 weiter ausbauen. Nach mehrmaligem Gewinn des ‚Welfenlöwen‘ – die 1997 gestifteten Bronzenachbildung des ‚Braunschweigischen Welfenlöwen‘ - durch den RCL Kaufering und in den vergangenen beiden Jahren durch den Münchner Ruder- und Segel Club Bayern, konnte damit das MM8+ Team 1 des 1.WRC LIA (Frank Llewellyn, Hans Küng, Laszlo Kokas, Kurt Schmied, Niko Popovic, Michi Zwillink, Matthias Schreiner, Kurt Palmberger, Stm. Peter Wetzstein) zum ersten Male den Wanderpreis für die schnellste 8er Vereinsmannschaft aus Deutschland nach Österreich holen.

Bei flachem Wasser, nahezu trockenem Wetter und unter hervorragend organisierten Bedingungen waren rund 150 Ruderer in 24 Booten am Start der 6000 m langen Ruderstrecke mit Wende auf dem gestauten Lech, darunter 7 8er-Teams. Mit einer gemessenen Zeit von 21:23 Minuten erzielte die Renngemeinschaft von Passau, Starnberg und München einen neuen Streckenrekord und ruderte den außer Konkurrenz startenden Renn-Doppelachter (8x+) somit mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von etwa 17 km/h. Mit einer gemessenen Zeit von 22:41 Minuten (21:27 nach Handicap) konnte das LIA Team im einzige Riemen-Achter unter all den Doppelachtern zwar den schnittigen Renndoppelachter der deutschen Renngemeinschaft nicht abfangen, aber alle andern Teams in Schach halten und dadurch erfolgreich für den Alpen-Achter-Cup punkten. Beim Rennen selbst ist es gelungen, das Boot zum Laufen zu bringen. Ein bisschen was an Zeit haben wir bei der Wende liegen gelassen, mit der Unsicherheit, ob das Kontrollmotorboot der Regattaleitung auch mit zu umrunden sei, davon aber einiges wieder wett gemacht mit einem sehr sauberen Finish, bei dem sowohl die Schlagzahl als auch der Boot-Speed, obwohl gegen die leichte Strömung, noch gesteigert werden konnten. Speziell hervorheben möchte ich unsere beiden silbrigen Löwen – Frank, der einen sehr konsequenten, sauberen Schlag ruderte, das ganze Team schon beim Einrudern mental versammeln konnte und jede Hektik und Nervosität aus dem Boot zu verbannen wusste – und Palme am Bug (ausgeliehen vom LIA 8+ Team 2), der das Boot sicher und uns stabil im Griff hatte. Für

mich eindeutig am erfreulichsten war, dass das ganze Team, von Beginn an und konsequent bis zum Schluss, mental hoch konzentriert ruderte, die angelegte Rennstrategie ‚cool‘ umsetzte und beim Sprint alles an Leistung abrufen konnte ohne den Bootslauf zu zerstören. Diesen Weg wollen wir weiter gehen.



Hinter dem LIA Team und somit Zweiter bei der Vereinswertung für den Achter-Cup wurde der Vereinsachter des Gastgebers RCLK (Martin Breitschaft, Beatrix Arnold, Anita Waidhauser, Stefan Kolmeder, Helmut Guggenmos, Norbert Baumann, Michael Waidhauser, Ulrich Wallenda, Stm. Gregor Hanke), mit einer gemessenen Zeit von 24:19 Minuten (21:59 nach Handicap). Die gleich dem Team 2 des 1. WRC LIA mit zwei Damen am Bord rudern Kauferinger müssen somit in Hinblick auf den Cup im Auge behalten werden! Aber auch im (inneren) Auge behalten wollen wir die gut organisierte Regatta des RCLK, die dieses Jahr erstmalig zum Alpencup gerechnet wird, und diesen mit einer äußerst attraktiven Ruderstrecke, einem engagierten Ruderklub Kaufering und viel rudersportlicher Gastfreundschaft mehr als bereichert hat und künftig hoffentlich einen festen Stellenwert in der inneralpinen 8er-Langstrecken-Rennserie einnehmen wird.

Fazit: Es war ein in vielem Sinne ‚cooles‘ Rennen, ein herzliches Dankeschön dem RCLK und all seinen Helfern - Wir vom 1.WRC LIA kommen 2012 sehr gerne wieder!

8. VIENNA ROWING CHALLENGE

7.5.2011

von Raimund Haber
und Hans Küng

Die heurige VRC, organisiert und abgewickelt vom WRK Argonauten gemeinsam mit dem Wiener Ruderverband, bestand wie schon in den vergangenen 2 Jahren nur aus einer Langstreckenregatta, die zur ÖVM Wertung zählte. Die Strecke führte von Höhe Argonauten bis etwa auf Höhe zwischen Donaubund und Pirat und wieder zurück (ca. 4.000 m). Es war ein Einzelzeitfahren mit 15 Sek. Abstand beim Start. Eine fast schon ungewöhnlich super pünktliche Siegerehrung beendete die von den Argonauten gut organisierte und durch Thomas Drucker flüssig moderierte Vienna Rowing Challenge 2011.

Während der gesamten Veranstaltung gab es bei den Argonauten reichlich Gelegenheit für Stärkung und Unterhaltung, ebenso wie bei und nach der Siegerehrung.

Bei schönem, warmen Frühlingwetter (leichter bis mittlerer Mit-, nach der Wende Gegenwind, einige internationale Zuschauer – unter anderem vom Münchner Ruderverein, aus der Schweiz, aus Kroatien, sogar aus England) beteiligten sich 13 Vereine (im Vorjahr 19) mit 67 Booten (im Vorjahr 87) (19 Einer, 22 Zweier, 26 Vierer).

Sch W4x+	1. A.Kasagic, N.Schneider, M.Mallweger, Pia Pammer, Stm. R.Stütz	17:45
Sch M2x	2. B.Bachmair, L.Soldo	18:19
JW B1x	2. L.Arndorfer	20:24
	3. O.Englisch	20:27
JW A1x	2. A.Kapf	19:55
JW A2-	1. N.Jakubowsky, B.Fasina	17:42
JM A2x	1. K.Winkler, Ph.Tesarik	15:35
MW B1x	1. K.Endl	18:07
MW A2x	1. M.Cvar, A.Roszkowski	17:07
MW A4x	1. M.Cvar, A.Roszkowski, K.Endl, A.Fraunschiel	15:30
	2. I.Franz, A.Neunkirchner, M.-L.Buchinger, J.Planitzer	17:23
MW B4x	1. D.Rudolph, G.Thurner, N.Brozovic, Ch.Wenzl	18:04
MM C2x	1. M.Schreiner, N.Popovic	15:53
MM B2x	3. Ch.Berchtold, St.Gröss	17:12
MM C4x	1. H.Küng, M.Zwillink, L.Kokas, M.Schreiner	14:09
MM D4x	2. R.Kalliany, F.Llewellyn, R.Arndorfer, R.Haberl	14:52
MMix A4x	2. I.Meyer, K.Zehetner, O.Batur, M.Schubert	17:04
MMix B4x	2. A.Neunkirchner, M.-L.Buchinger, H.Küng, L.Kokas	16:07

Grau hinterlegt=Alleingang

Die Sieger durften sich über Ehrenzeichen und Sachpreise freuen. Für die schnellsten Mannschaften in den einzelnen Kategorien gab es darüber hinaus noch Sachpreise.

Hier gelang den LIA-Masters-A-Frauen das große Triplet, die sowohl den schnellsten Einer (Katja Endl, 18:07), den schnellsten Doppelzweier (Adela Roszkowski, Mirta Cvar, 17:07), als auch den schnellsten Doppelvierer (Adela Roszkowski, Mirta Cvar, Katja Endl, Andrea Fraunschiel, 15:03) bei den Frauen für sich verbuchen konnten und damit für ihre konsequente Trainingsdisziplin, ihre Freude am Rudern und den unermüdlichen Lernwillen belohnt wurden! LIA Frauen-Power pur!

Auch der Männer-LIA-Masters-C Doppelvierer (Matthias Schreiner, Laszlo Kokas, Hans Küng, Michael Zwillink, 14:09) konnte sich gegenüber allen Masters-4er-Teams durchsetzen und vor den Friesen-B-Masters (Winfried Kabas, Martin Haberl, Dieter Wolf, Walter Kabas, 14:13) gewinnen und nach den beiden starken Booten der offenen Klasse vom WRC Pirat (Michael Dully, Fabio Becker, Max Quissek, Julian Endlicher, 13:04 bzw. M.Dully, F.Becker im Doppelzweier, 14:01) überhaupt das drittschnellste Boot der Vienna Rowing Challenge stellen. Auch ganz vorne dabei im Feld der schnellsten Boote war der Männer-Masters-D Doppelvierer (Raimund Haber, Romans Arndorfer, Frank Liewellyn, Rainer Kalliany, 14:52), der sich allerdings in seiner Altersklasse der Rengemeinschaft Steiner Ruderclub / Argonauten / Donaubund (Heinrich Gaube, Andreas Kral, Norbert Willrader, Walter Aigner, 14:21) beugen mussten.

Wegen der vielen Meldungen wurden die Vierer in 2 Abteilungen auf die Strecke geschickt, um den Vereinen die Möglichkeit zu eröffnen, mehr Mannschaften an den Start zu bringen. Die Einer und die Doppelzweier bildeten eigene Abteilungen. Die 4 Abteilungen starteten in 45 min Abständen.

Die LIA – Beteiligung war heuer in Anbetracht der Einbeziehung der VRC in die ÖVM mit 18 Booten (38 Aktive) wieder sehr hoch, jedoch schlechter als in den letzten 3 Jahren (2010: 25 Boote, 56 Aktive, 2009: 22 Boote, 46 Aktive, 2008: 20 Boote, 39 Aktive, 2007: 16 Boote, 32 Aktive; 2006: 10 Boote, 21 Aktive; 2005: 19 Boote, 26 Aktive; 2004: 17 Boote, 23 Aktive).

Mit 9 Siegen (5 davon im Alleingang) verfehlten wir das ausgezeichnete Ergebnis des Vorjahres (17 Siege) deutlich. Aus Sicht der LIA war es dennoch eine erfolgreiche Regatta, weil wir nicht in Bestbesetzung antreten konnten. Unsere besten SeniorInnen und JuniorInnen waren gleichzeitig in Essen und München bei internationalen Regatten.



MWA 4x und MMB 4x

Groß ist aber auch die Freude über die LIA-Masters-Regatta-Neulinge, die die in sie gesteckten Erwartungen erfüllen konnten und alle erfolgreiche, Krebs-, wenn auch nicht ganz Schwan-freie Premieren-Rennen lieferten und sich im Mittelfeld platzieren konnten. Wenn es auch nicht für alle zu Siegen reichte, muss doch der Einsatzwille und die Leistung der noch nicht so rennerfahrenen Masters bei zum Teil schwierigen Windverhältnissen besonders gelobt werden.

Wir dürfen uns hier auf künftige starke Teams aus diesem LIA-Masters-Pool um die erfolgreichen Masters-Trainer Raimund Haberl und Betty Bogner freuen.

Last but not least konnten auch der LIA-Schülerinnen-4x+ (Alexandra Kasgic, Nina Schneider, Marion Mallweger und Pia Pammer, gesteuert von Raphael Stütz, 17:45) erfolgreich auf sich aufmerksam machen; und auch all die anderen LIA Einer, Doppelzweier und der vergoldeten 2- (Nicole Jakubowski, Bettina Fasina, 17:42) aus dem LIA-SchülerInnen und JuniorInnen Feld verdienen Respekt für die gezeigten Leistungen.

Die Wertung „schnellster Verein“ (die jeweils besten Zeiten im Einer, Zweier und Vierer werden zusammengezählt) sicherte sich wie in den Vorjahren PIR in 42:35 vor FRI (47:15) und LIA (47:51).

Die Punktwertung für alle Rennen (zählt zur ÖVM) brachte uns mit 63 Punkten einen Sieg samt Pokal als Wanderpreis vor dem PIR (51). Die weiteren Plätze gingen an ARG (32), FRI (20), STA (15) und ELL (12). Damit zeigten wir wieder einmal unser breites Leistungspotential auf, womit wir unsere knappe Führung in der ÖVM Zwischenwertung etwas ausbauen konnten.

INTERNATIONALE JUNIOREN REGATTA MÜNCHEN

7. UND 8.5.2011

von Raimund Haber
und Kurt Sandhäugl

Sehr gespannt und nervös fuhr eine große Lia Truppe (4 Juniorinnen 6 Junioren samt Betreuer) zur größten und wichtigsten europäischen Juniorenregatta auf der Olympiastrecke Oberschleißheim nahe München, ging es doch um einen ersten internationalen Leistungsvergleich. 950 Boote mit fast 2000 Aktiven gingen mit einem Rennabstand von nur 4 Minuten auf die Strecke.

Das Wetter meinte es gut mit allen Teilnehmern, viel Sonne und leichter, aber fairer Gegenwind an beiden Regattatagen.

Da es sich um eine Testregatta des Deutschen Ruderverbandes handelt, ist die Ausschreibung der Rennen nicht immer ganz klar.

SAMSTAG

Im **JMB 2-** (7 Boote) gingen **L.Asanovic/ Ch.Seifriedsberger** an den Start. Im ersten der beiden Läufe wurden sie dritte, auch insgesamt war es die 3. beste Zeit.

1. ESP 5:47,62, 2. GER 5:48,17, 3. AUT 5:56,04,
4. GER 6:30,31

L.Asanovic startete darüber hinaus noch im **JM B2x** mit **F.Walk (STA)** gegen weitere 24 Boote. Im 3. der 5 Läufe kamen sie auf Platz 2, was insgesamt der 7. schnellsten Zeit aller 5 Läufe entsprach. Dabei liessen sie die Friesen Szuscic/Ofner klar hinter sich.

1. GER 5:35,63, 2. AUT 5:37,68, 3. GER 5:38,48,
4. AUT 5:43,15, 5. CRO 6:06,43

B.Vago, M.Lehrer, F.Querfeld, M.Bobic hatten es mit 8 weiteren Vierern **JMB 4-** zu tun. Im zweiten von 2 Läufen siegte unser Vierer in 5:12,76 überlegen vor dem Rest des Feldes, in der 2. besten Zeit beider Läufe. Nur der Sieger des 1.Laufes (eine deutsche Renngemeinschaft) war um knapp 3 Sek. schneller.

1. AUT 5:12,76, 2. CZE 5:22,79, 3. GER 5:27,22
4. GER 5:31,36

SONNTAG

Am 2.Regattatag konnten sich **Asanovic und Seifriedsberger** steigern. Im einzigen Lauf im **JMB 2-** mussten sie sich nur dem spanischen Sieger des Vortages geschlagen geben, während sie die am Samstag noch vor ihnen platzierten Deutschen klar hinter sich ließen.

1. ESP 5:48,31, 2. AUT 5:54,27, 3. GER 5:57,64,
4. GER 6:00,83, 5. SUI 6:08,82, 6. GER 6:21,82

B.Vago, M.Lehrer, F.Querfeld, M.Bobic hatten diesmal nur 6 Gegner im **JM B4-**. Im ersten von 2 Läufen siegte unser Vierer in 5:08,90 sicher vor dem Rest des Feldes, in der 2. besten Zeit beider Läufe. Nur der Sieger des 2.Laufes (dieselbe deutsche Renngemeinschaft wie am Samstag) war um etwa 3,5 Sek. schneller.

1. AUT 5:08,90. 2. GER 5:12,50, 3. CRO 5:14,03,
4. CZE 5:25,80

Am Sonntag startete auch ein **JM A4-** (11 Boote). **S.Ostermann** bildete mit **M.Krammer, M.Mandelbauer** und **M.Affenzeller** (beide WLI) die Mannschaft. Die vier belegten im 2.Lauf Platz 3, das bedeutete den insgesamt 4.Rang und damit ließen sie die zweite österreichische Mannschaft (Liedauer, Liedauer, Mihalic, Pichler) hinter sich.

1. GBR 6:44,11, 2. POL 6:53,17, 3. AUT2 6:54,18,
4. AUT1 6:59,99, 5. SUI 7:02,55.

So gibt es Samstag in manchen Rennen Vorläufe, in anderen nicht, sondern geloste siegberechtigte Läufe. Sonntag kehrte sich das um und bei den B-JuniorInnen wurden einige Rennen nach den Samstagergebnissen gesetzt- andere nicht. Wenn auch für uns undurchsichtig, die Veranstalter kennen sich zumindest aus mit deutscher Perfektion lief die Regatta störungsfrei ab. 16 !!! Nationen hatten ihre Meldungen abgegeben und so durften wir uns wirklich auf einen internationalen Vergleich mit vollen Feldern freuen.

Das Abschneiden unserer Aktiven ist nachfolgend beschrieben und kommentiert.

Nach diesen vier Rennen beteiligten sich unsere Junioren noch am **JM B8+** als Renngemeinschaft mit STA und FRI. Im 4- Boote Feld schlugen sich F.Walk (STA), N.Szucsich (FRI), D.Ofner (FRI), **B.Vago, Ch.Seifriedsberger, M.Lehrer, F.Querfeld, M.Bobic, Stfr. L.Altenhuber** mit ihrem 3.Platz recht achtbar. Dabei lagen sie bis etwa Streckenmitte sogar an zweiter Stelle.

1. GER 4:50,79, 2. CZE 4:58,85, 3. AUT 5:00,68,
4. GER 5:01,81

Im **JM A4x** (4 Boote) kamen **S.Ostermann/L.Goldschmied** mit V.Celik (WLI)/ V.Hinterstoisser (MÖV) nicht über den letzten Platz hinaus und blieben dabei weit zurück.

1. POL 6:37,96, 2. BRA 6:41,89, 3. GBR 6:42,95,
4. AUT 6:51,03



Am Sonntag ging der **JM A4x** mit **L.Goldschmied, M.Santer (VIL), V.Hinterstoisser (MÖV), M.Richter (ALB)** an den Start (19 Boote). Im 3.Lauf wurden sie 5., mit der nur 15.besten Zeit aller Boote.

1. GER 6:20,04, 2. NED 6:23,27, 3. POL 6:25,31,
4. GER 6:29,87, 5. AUT 6:42,14, SRB Aufgegeben.

In einem auf den Rängen 1 bis 3 ähnlich spannenden **JM B8+** Rennen wie am Samstag lag unsere leicht veränderte Renngemeinschaft (F.Walk (STA), N.Szucsich (FRI), D.Ofner (FRI), F.Pudgar (FRI), **Ch.Seifriedsberger, M.Lehrer, F.Querfeld, M.Bobic, Stfr. L.Altenhuber**) bis knapp vor dem Ziel nur an der 4.Stelle, konnte sich in einem sehenswerten Endspurt aber doch wieder den 3.Endrang sichern.



KOMMENTAR

In München maßen sich die heimischen Junioren mit der internationalen Konkurrenz. Dieser Vergleich fiel für die LIA-Aktiven unterschiedlich aus.

Die größten Erfolge (auch aus österreichischer Sicht) feierten die B Junioren mit zwei Siegen in souveräner Manier im 4-. Die großen, schweren Jungs mit einem Durchschnittsgewicht von fast 90 Kilo ließen vom Start weg keine Zweifel über den Sieg aufkommen. Gratulation an die Mannschaft Mislav Bobic, Max Lehrer, Ferdi Querfeld, Bernhard Vago.

Super unterwegs auch der B 2- Lukas Asanovic und Christoph Seifriedsberger, die in ihrem ersten B Jahr in dieser technisch schwierigen Bootsklasse als jüngste im Feld am ersten Tag einen hervorragenden dritten Platz erreichten. Am Sonntag konnten sie dann ein deutsches Boot, das Tags davor noch vor ihnen lag, besiegen und wurden mit ca. zwei Längen hinter Spanien Zweite.

Der im Trainingslager Völkermarkt mit Friesen und Staw trainierte B-Achter schlug sich tapfer und wurde an beiden Tagen Dritter.

Leider nicht mit der internationalen Spitze mithalten konnten unsere Mädchen im ungesteuerten Vierer in der Besetzung Pamina Pammer, Louisa Altenhuber, Juliana Kornhoff, Anja Manoutschehri, die mit ihrer schweren Aufgabe überfordert waren und sich nach München anderen Zielen im Einer und B2x zuwenden werden. Viel Erfahrung brachte es aber, sich am für

Mädchen eher ungewohnten Riemen zu betätigen, und zu sehen wie hoch das internationale Niveau bei den Juniorinnen ist.

Die Junioren A schlugen sich tapfer, vor allem im Vergleich zu den österreichischen Gegnern. Der Vierer ohne mit Sebastian Ostermann und Marcel Krammer in Renngemeinschaft mit Wiking Linz, in Wien bei der Frühjahrsregatta noch von einer oberösterreichischen RGM geschlagen, konnte den Spieß umdrehen und diese mit fast 6 sec. auf Distanz halten. Sie fuhren ein gutes Rennen, erreichten den 3. Platz im gelosten Sonntagsrennen. Bitter, nach diesem guten Rennen zu erfahren, dass die Linzer Viererpartner eine Coupe -Teilnahme im 2-anstreben und den Vierer nicht weiter trainieren wollen.

Das österreichische Resümee fällt, abgesehen von den Ergebnissen unserer B-Junioren, eher traurig aus, lediglich der A-Doppelvierer (ohne LIA Beteiligung) erreichte durch einen guten Vorlauf das Finale und wurde dort Vierter, immerhin! Dieses Boot empfiehlt sich für die Jun WM, alle anderen werden höchstwahrscheinlich Österreichs Farben beim Coupe de la Jeunesse (inoffizielle Jun EM) in Ottensheim vertreten, wobei es gute Chancen gibt, dass ein reiner LIA 8+ und ein Doppelvierer mit Sebastian Ostermann und Lukas Goldschmied (mit 2 Partnern aus Oberösterreich und Salzburg) dabei sein werden.

DER LIA BOOTSREIFEKURS UND SEINE ERFOLGREICHEN NEO-LIANESINNEN

von Hans König

Rowing is more than a game – it is a form of locomotion developed into an art. (GC.Bourne)

Mit dem Wochenende vom 30. April zum 1. Mai 2011 startete auch dieses Jahr an der Alten Donau der vierwöchige Bootsreifekurs der LIA für Ruderanfänger, um interessierte Erwachsene in die grundlegende Rudertechnik einzuführen und einen ersten Eindruck des Rudersports zu vermitteln.

Die geblockten Ruderkurse sollen es den Teilnehmern ermöglichen, den ausgeprägten Teamsport gemeinsam auf ungefähr gleichem Niveau zu erlernen und gleichzeitig verhindern, dass erreichte Fortschritte durch Quereinsteiger permanent gestört werden, was erfahrungsgemäß sowohl Freude, Motivation und vor allem die gemeinsam erarbeitete Rudertechnik im Boot negativ beeinträchtigt. Ziel ist es, den Teilnehmern die grundlegende Theorie und Praxis des Rudersports zu vermitteln, damit jeder Teilnehmer nach Abschluss des Kurses grundsätzlich ein C-Boot gefahrlos auf der Alten Donau rudern und steuern kann und darüber hinaus für sich in der Lage sein sollte, in seriöser Weise zu beurteilen, ob er/sie diesen Sport weiter ausüben möchte und gegebenenfalls dem ‚Ersten Wiener Ruderclub LIA‘ beitreten möchte, als neues, ausübendes Mitglied, sei es im Ruderbreitensport, beim Wanderrudersport oder als künftiger Master im Rennsport Bereich. Um diese Ziel zu erreichen wurde den Teilnehmern des Kurses über das ganztägige Intensivwochenende hinaus die Möglichkeit geboten, während einem Monat, zwei Mal pro Woche durch ehrenamtliche Trainer und Steuerleute betreut, den Rudersport auszuüben und die Technik zu verfeinern.

Erfreulicher Weise aus Sicht des Rudersports, des 1. WRC LIA, aber ich hoffe auch aus Sicht der einzelnen Teilnehmern, war auch dieser Kurs mit 24 Teilnehmern im Alter zwischen knapp 20 und gut 50 Jahren, wieder so gut wie ausgebaut und weitere Interessenten mussten in der Folge für einen möglichen weiteren Kurs im Herbst 2011 gelistet werden, da während den Sommermonaten ein kompakter Ruderkurs sowohl auf Grund der diversen Regattabeteiligungen der Betreuer seitens der LIA, der allgemeinen Urlaubszeit, so wie in Folge des intensiven Freizeit- und Badebetriebes auf der Alten Donau kaum in sinnvoller Weise

abgehalten werden kann. An dem leicht wechselhaften, von Sonne wie Regen durchzogenen Aprilmorgen aber standen dann im großen LIA-Clubraum den 24 neugierigen Ruderanfängern 13, zahlenmäßig zwar unterlegen aber nicht minder motivierte, Betreuer seitens der LIA gegenüber, so dass nach kurzer Einführung und Vorstellung der LIA als Rudersportverein mit seiner Geschichte und seinen Räumlichkeiten zügig zum Erlernen des Ruderns übergegangen werden konnte – zunächst am Ergometer und dann im Boot am Wasser.



Tatsächlich – und so mancher verblüffte, manchmal verzweifelte, gelegentlich verbissene und oft ratlose, aber stets hoch konzentrierte Gesichtsausdruck, sowohl seitens der Anfänger, wie der Betreuer brachte es bildhaft zum Ausdruck – ist Rudern eine technisch sehr anspruchsvolle Sportart - 'a demanding sport', wie es im Englischen treffend heißt – welche verlangt, sowohl alle Hauptmuskelgruppen konzentrisch wie isometrisch äußerst kontrolliert zu kontrahieren – phasenweise gleichzeitig, was nicht bei vielen Sportarten der Fall ist - und darüber hinaus ein großes Verständnis und Gefühl für Balance, Rhythmus und Rhythmuswechsel, dosierten Kräfteinsatz, für Hebelkräfte sowie

ein besonderes feines Feeling für einen optimalen Bootslauf zu entwickeln, einfordert – allein und gemeinsam im Team mit andern. Und da sind dann noch diese labilen Boote, dünnhäutige Ungetüme mit sperrig verstrebttem Innenleben, wo fast nirgendwo der Halt suchende Fuß ins wacklige Nichts gestellt werden darf, bei denen sich die rollenden Sitzchen bewegen und oft gar nicht unter den nach Stabilität heischenden Hintern wollen, zweimannshohe Ruder mit unterschiedlichen Farben bemalt – wie war das nochmals mit Backbord und Steuerbord – die richtig in die Dolle eingelegt werden müssen, alles in allem mehr oder weniger elegante aber eben doch sehr ungewöhnliche Schwimmobjekte, mit denen bereits an Land komplizierte und konzertant ablaufende Hebe- und Wendemanöver durchgeführt werden müssen, ohne dass man das kostbare Teil fallen lässt, falsch angreift oder sich einen Ausleger um den Hals windet, und in die man zu guter Letzt dann auch noch verkehrt herum, mit dem Rücken zur Fahrtrichtung, einsteigen muss, schwankend, noch nichts ahnend – vom Abstoßen beim Floß wollen wir uns hier in nobles Schweigen hüllen. Kurz: Rudern verlangt von allem Anfang an den gemeinsamen vollen mentalen wie physischen Einsatz eines jeden Einzelnen im Team.

Und diesem gemeinsamen Einsatz von jedem einzelnen Ruderer, von Teilnehmern, Steuerleuten und Betreuern, war es dann auch zu verdanken, dass sich Schlag für Schlag aus den wild in alle erdenklichen Ebenen und Richtungen geschickten und gestrickten Bewegungen, die mal schief das Wasser, mal hoch die Luft durchschnitten, mal sich gegenseitig kreuzten und zum gordischen Knoten verhakten, dass aus diesem unendlichen Universum an menschlichen Bewegungsabläufen, an willentlich und unwillkürlich getätigten Nerven- und Muskelereignissen, welche noch unsäglich verlängert und in ihrer Ausformung durch die langen Stelzenruder verstärkt, langsam aber doch Rudern als Bewegung erahnbar wurde. Was für erhabene Momente, wenn mal wenigstens sechs oder gar sieben von acht Ruderblätter mit einer Zeitverzögerung von unter einer Sekunde, fast gemeinsam den Weg ins Wasser fanden, was für ein Leuchten, wenn mal nicht das Vorrollen, besser das Vorschießen der Hinteren mit dem Rollsitzen, um ja keine Zeit zu verlieren, den Vorderen ins Kreuz schoss, was für ein Stolz, wenn das Boot – „Ja, doch – ganz sicher, ich hab's eindeutig kräuseln gehört!“ für mehr als einen knappen Meter ins Gleiten kam, was für ein Triumph, wenn ein

Krebs oder ein störrisches Innenhantel gerade noch abgefangen werden konnte ohne Lende, Leib und Leben der Besatzung zu gefährden – manche Vorstellung, manches schnell gefasste Urteil, manche durch die mit Leichtigkeit vorbei gleitenden Rennboote in trügerischer Einfachheit irreführende Einschätzung des Ruderns musste deutlich revidiert werden. Aber ein Schelm wer böses ahnt. Tatsächlich ist es jedes Mal ebenso verblüffend und faszinierend, wie schnell am Anfang die Fortschritte gemacht werden; was eben noch gänzlich unmöglich schien, wurde binnen kurzer Zeit schon relative machbar – und damit ein Weg eingeschlagen zu einem Sport, der sich schier unendlich, und gerade auch darin mit sehr vielen Freuden, Erfolgserlebnissen und gemeinsam gemachten, real gelernten und getätigten Fortschritten verbunden, verbessern und perfektionieren lässt. Rudern verbindet und Rudern ist verbindlich – kein guter Tummelplatz für Blender.

Und so darf ich an dieser Stelle die Neuen bei der LIA mit Namen nennen, die 19 der letztlich 20 Absolventen zum Kurs Ende, jene, die es ernsthaft versuchen wollen und der LIA beigetreten sind, die es wissen wollen und die sich auf das lange Abenteuer Rudern einlassen möchten, ich darf sie namentlich nennen nicht ganz ohne Stolz auf die von ihnen erbrachten Leistungen, auf den persönlichen Einsatz, auf den bekundeten Willen, die Hartnäckigkeit, Rudern lernen zu wollen und auf die hoffentlich ausreichend vorhandene Geduld: Willkommen bei der LIA! – Franz, Doris, Elke, Tabea, Martin, Wolfgang, Michelle, Gerda, Carl, Nicole, Isabell, Petra, Diana, Michaela und Michaela, Johannes, Astrid, Diana, Selma und last but not least der nach einer schweren Bänderverletzung zurück gekehrte Andreas. Ich, und ich darf hier im Namen der LIA sprechen, freue mich über das weitere gemeinsame Rudern und auf all die verschiedenen ruder-sportlichen Ziele, die wir uns stecken und zu erreichen suchen werden. Ich freue mich aber auch, dass ihr die fast 150 Jahre alte Geschichte der LIA kennen lernen, bereichern und weiter mitgestalten werdet. Und darum darf ich mich abschließend auch bei all jenen namentlich bedanken, die diesen Ruderkurs 2011, und damit ein Stück dieser LIA Geschichte aus freien Stücken mitgestaltet und mitgetragen haben: Danke! Marie-Luise, Palme, Gilbert, Alina, Julia, Max, Nina, Uschi, Gregor, Henrik, Katja und Philipp!

INTERNATIONALE STUDENTENREGATTA SPLIT

7.5.2011

von Alexander Kratzer

Die Sv. Duje Regatta in Split brüstet sich, eine der besten Studentenregatten in Europa zu sein, und das zu recht. Es wurden spannende Rennen geboten, eine traumhafte Kulisse, wunderbare Betreuung und abwechslungsreiches Entertainment Programm.

Um sich selbst davon zu überzeugen, machten sich am 6.Mai Hannes Böhm, Florian Herbst, Alexander Juschitz, Alexander Kratzer, Michi Stichauner und die 3 Inmann Brüder Christian, Maximilian und Thomas vom WRV Austria, Stfr. Sara Zach auf die 700 Kilometer lange Reise Richtung Südkroatien. 28 Grad, strahlender Sonnenschein und ein motiviertes Organisationsteam hießen uns dort willkommen und gaben uns einen kleinen Vorgeschmack auf das Wochenende. Untergebracht wurden die Mannschaften in einem Studentenheim keine 100 Meter von der Strecke, was lästiges Pendeln zwischen Quartier und Strecke wegfallen lies.

Die Regatta an sich fand nur am Samstag statt, wobei vormittags die Vorläufe und zu Mittag die Finalläufe auf dem Plan standen, Streckenlänge 1000m. Mit 12 Mannschaften aus allen Ecken Europas war für mehr als genug Konkurrenz gesorgt.

Hervorzuheben ist, dass Oxford mit seiner kompletten Boatrace Mannschaft an den Start ging, genauso wie Chambrigde, bei denen auch mehr als die Hälfte ihres Top Teams am Start war.

Es gab 2 Vorläufe zu je 6 Booten, wobei jeweils die ersten 3 in das große Finale aufstiegen. Trotz kleiner technischer Probleme qualifizierten wir uns für das Finale und mussten uns dort nur den favorisierten Booten aus Oxford/Chambrigde und der Heimmannschaft aus Split geschlagen geben.

Am Nachmittag gab es ein weiteres Highlight, nämlich ein Legends Race, in welchem ehemalige Olympiasieger und Weltmeister der Unis Split, Oxford und Chambrigde in einem 250 Meter Best of 3 Event gegeneinander antraten.

Die Siegerehrung beider Rennen fand auf dem Hauptplatz im Zuge der Feierlichkeiten zur Ehrung des Heiligen Dominicus statt.

Am Abend gab es noch eine Party, bei welcher ausgelassen gefeiert wurde und neue Freundschaften geschlossen wurden. Trotz relativ langer An- und Heimreise war es für uns alle ein tolles Wochenende, weshalb wir auch nächstes Jahr auf jeden Fall wieder hinfahren werden.

INTERNATIONALE REGATTA ESSEN

von Raimund Haberl

7.-8.5.2011

Ch.Sperrer, St.Borzacchini, A.Chernikov und Ch.Rabel beteiligten sich an dieser traditionellen Regatta, um sich mit der internationalen Konkurrenz zu messen.

LWB 2X (12 BOOTE)

Bei 12 Booten gab es 2 Vorläufe und ein Finale. **St.Borzacchini und Ch.Sperrer** zeigten schon im ersten der beiden Vorläufe ihre ausgezeichnete Form durch einen 2.Platz in 7:26,00, nicht einmal 1 Sek hinter den Siegerinnen aus Irland. Dabei lagen die beiden bis knapp vor dem Ziel sogar mit einer Länge in Führung. Die Siegerinnen im 2. Vorlauf waren um fast 14 Sek langsamer. Im Finale kontrollierten Steffi und Christina vom Start weg das gesamte Feld und landeten einen ungefährdeten Sieg, wobei sie auch die im Vorlauf noch vor ihnen gelegenen Irinnen hinter sich ließen.

1. AUT	7:19,25,	2. IRL	7:21,95,	3. FRA	7:23,56,
4. GER	7:23,80,	5. ESP	7:27,94,	6. GER	7:29,02,
7. GER	7:30,88,	8. GER	7:34,51		

Am Sonntag waren 11 Boote gemeldet, somit gab es denselben Austragungsmodus wie am Samstag. Unser Zweier zeigte diesmal schon im Vorlauf seine Überlegenheit und siegte im 1.Vorlauf in 7:12,86. Damit waren sie wieder klar schneller als die Siegerinnen des 2.Vorlaufes. Ähnlich lief es im Finale, die beiden LIAnesinnen konnten ihren Vortagserfolg in überlegener Manier wiederholen.

1. AUT	7:19,38,	2. GER	7:24,75,	3. ESP	7:26,76,
4. FRA	7:28,96,	5. GER	7:29,62,	6. GER	7:33,72,
7. GER	7:42,30,	8. IRL	7:46,81		

**LMB 2X (12 BOOTE)**

Nur am Samstag war **A.Chernikov mit B.Sieber (STA)** am Start. Leider hatten sie nicht ihren besten Tag und kamen im 2.Vorlauf nicht über den 6. und damit letzten Platz hinaus. Sie hatten mit ihrer Zeit von 7:03,79 etwa 14 Sek Rückstand auf die deutschen Sieger. Der erste Vorlauf war noch schneller, sodaß unser Zweier die schlechteste Zeit aller Vorlauf-Teilnehmer einfuhr. Damit erreichten Alexander und Bernhard natürlich nicht das Finale.

LMA 2X (14 BOOTE)

Auch Ch.Rabel und A.Rath (PÖC) waren im Zweier nur am Samstag dabei. Im zweiten der beiden Vorläufe konnten sie sich durch ihren 4.Platz (7:00,44) die Teilnahme im Finale sichern. Dabei lieferten sie sich mit dem zweiten österreichischen Boot (D.Sigl, O.Komaromy) einen harten Kampf über die gesamte Strecke mit einigen Platzwechseln, wobei letztlich die Linzer das um 0,8 Sek bessere Ende für sich hatten. Das griechische Boot siegte in diesem Lauf in 6:53,65.

Im Finale setzte sich POL deutlich vom restlichen Feld ab, dahinter 2 Boote fast gleichauf und danach weitere 5 Boote sehr eng beisammen, darunter auch unser Ch.Rabl. Diesmal gelang es Rabl/Rath, Sigl/Komaromy knapp hinter sich zu lassen.

1. POL	6:38,59,	2. GRE	6:42,42,	3. CZE	6:42,63,
4. Ljubljana	6:46,08	5. NDL	6:46,46,		
6. Rabl/Rath	6:47,10,				
7. Sigl/Komaromy	6:47,34,	8. CHN	6:48,18		

LMA 4- (7 BOOTE)

Die am Samstag in den Leichtgewicht Zweiern gestarteten Chernikov, Rabel, Rath (PÖC), Sieber (STA) versuchten sich am Sonntag im LM A4-. Leider konnten sie nicht mit den Besten mithalten und mussten sich mit doch deutlichem Rückstand mit dem 6.Rang zufrieden geben.

1. RSA	6:05,53,	2. CZE	6:09,69,	3. FRA	6:11,60,
4. JAP	6:12,56,	5. CHN	6:15,37,	6. AUT	6:23,91
7. NDL	6:30,16				

← St.Borzacchini und Ch.Sperrer

KOMMENTAR

Unsere vier derzeit besten SeniorInnen schlugen sich mit unterschiedlichem Erfolg bei dieser Regatta gegen internationale Konkurrenz. St.Borzacchini und Ch.Sperrer gelang mit ihren 2 klaren Siegen eine nachdrückliche Bestätigung ihrer internationalen Klasse, die grosse Hoffnung auf die Qualifikation für die U 23 WM oder vielleicht sogar für die WM machen.

Dagegen fielen unsere Männer ein wenig ab. Während Ch.Rabel im LM A2x im internationalen Konzert noch halbwegs mithalten konnte, gelang dies A.Chernikov im LM B2x bei weitem nicht.

Auch der aus den beiden Zweiern gebildete LM A4- enttäuschte sowohl mit seiner Platzierung als auch mit dem dabei aufgetretenen Zeitrückstand.



18. KUGHELAUER RUDERREGATTA

von Raimund Haberl

14.5.2011

Nach der Sturm-bedingten Absage im Vorjahr kam die heurige Regatta in der Kuchelau, organisiert und durchgeführt durch den RV Austria, wieder planmäßig zur Austragung. Das Meldeergebnis war nicht allzu üppig, auch die LIA entsandte keine große Mannschaft, nämlich hauptsächlich den Nachwuchs, weil sich

unsere SpitzenruderInnen auf den Weltcup, einige Junioren ebenfalls auf internationale Bewerbe vorbereiteten und etliche Masters beim Alpengcup in Bayern starteten. Dennoch schlugen wir uns recht erfolgreich, wie die anschließende Zusammenfassung zeigt.

				Siegerzeit
Schulcup	U.Bertagnolli, H.Boal, J.Weiss, L.Soldo, Stfr. E.Bertagnoli	1.	2:08,20	
Sch W1x	M.Mallweger	1.Abtt	2. 2:17,90	2:15,70
	Pia Pammer	2.Abtt	1. 2:03,90	
Sch W2x	Pia Pammer, M.Mallweger	1.	2:07,20	
Sch W4x+	A.Kasagic, D.Mustafic, M.Mallweger, Pia Pammer, Stm. R.Stütz	1.	2:00,60	
Sch M1x	B.Bachmair	1.Abtt	2. 2:09,40	2:05,40
Sch M2x	B.Bachmair, L.Soldo	3.Abtt	2. 2:01,40	1:57,10
JW B2x	L.Arndorfer, O.Englisch	1.	2:01,00	
JW A4x	L.Arndorfer, A.Kapf, J.Kornhoff, O.Englisch	1.	1:41,30	
JW A2x	J.Kornhoff, A.Kapf	3.	1:52,50	
JM B4x	B.Vago, F.Querfeld, M.Lehrer, M.Bobic	1.	1:31,40	
JM B1x	Ch.Seifriedsberger	3.Abtt	1. 1:42,40	
M 8+	Ph.Weber, F.Walk (STA), Ch.Seifriedsberger, Ph.Tesarik, B.Vago, F.Querfeld, M.Bobic, Stm. S.Kabas (FRI)	1.	1:11,00	
MW 2x	K.Endl, I.Franz	2.Abtt	2. 1:54,30	1:50,90

Grau unterlegt: Alleingang

Trotz der wenigen bestrittenen Rennen hatten wir mit 9 Siegen eine sehr positive Bilanz. Im Schulcup startete die International School und landete ihren ersten Sieg für die LIA. Der heuer noch ungeschlagene JM B4x setzte seine Siegesserie fort. Ch.Seifriedsberger gewann den JM B1x mit der besten Zeit aller 3 Abteilungen.

Die Schülerinnen siegten sowohl im Einer als auch im Doppelzweier. Das überraschendste Ergebnis lieferten unsere B-Junioren, verstärkt durch den A-Junior Ph.Tesarik, F.Walk von der STAW und S.Kabas von den Friesen am Steuer, mit ihrem Sieg über den amtierenden Wiener Meister vom Veranstalter RV Austria.



40. BRNO INTERNATIONAL JUNIOR REGATTA

20. UND 21. MAI 2011

von Kurt Sandhäugl

3 SIEGE FÜR UNSERE JUNIOREN B, GUTE PLATZIERUNGEN FÜR DIE GESAMTE LIA JUNIORINNEN-CREW

Traumhaft schönes Frühsommerwetter und ideale Bedingungen ließen uns die kalten und verregneten Vorjahre vergessen. Unser Oberbootsmann hatte uns, im Gegensatz zum Vorjahr (wo uns der Veranstalter in Strafkolonie ähnliche Zellen einquartiert hatte), ein schönes Quartier besorgt und drei Siege konnten wir auch noch nie aus Brunn nach Hause bringen. Das gesamte Team arbeitete gut zusammen. Fazit : einfach Spitze!



Nach den Siegen bei der Münchner Regatta konnten die Jun B ihre Erfolgsserie fortsetzen. Mit Siegen in den Vorläufen machten die B- Lianesen deutlich, dass sie die Favoriten für die Finalläufe am Sonntag waren. Die LIA Burschen konnten den **JMB 2- (Asanovic, Seifriedsberger)** und den **JMB 4- (Bobic, Lehrer, Querfeld, Vago)** mit deutlichem Vorsprung gewinnen, im **JMB Achter (Bobic/Lehrer/Querfeld/Vago/Weber/Seifriedsberger/Asanovic/ F.Walk von der STAW/Stfr. N. Jakubowsky)** entschied der Endspurt nach einem Kopf an Kopf Rennen um 7/10 Sek. zugunsten unseres Achters. Noch in München 14 Tage zuvor

hatte der sehr sauber rudernde tschechische Achter mit einer Länge vor uns den zweiten Platz belegt. Der alten Tradition folgend wurde die siegreiche Steuerfrau Nici von der Crew Kopf über in den See befördert.

Diesmal griffen auch unsere Projektmädchen erfolgreich ins internationale Rennengeschehen mit zwei zweiten Finalplätzen im JWB 1x (Anja Manoutschehri) und im JWB 2x (Anja Manoutschehri/Louisa Altenhuber) ein.

Im Einer zeigten Anja Manoutschehri und Louisa Altenhuber tollen Kampfgeist. Anja war Zweite in ihrem Vorlauf, knapp, mit 1 ½ Sekunden, vor Louisa. Als zeitschnellste Zweite stieg Anja ins Finale auf und konnte dort im Endspurt die lange Zeit vor ihr liegende Pragerin noch überrudern. Nach einem Sieg im Vorlauf mussten sich die beiden im Zweier nur ganz knapp (2 sek.) einem tschechischen Boot geschlagen geben.

Die Juniorinnen A waren mit 2 Booten vertreten. Juliana Kornhoff erreichte nach einem Sieg im Vorlauf das Finale, hatte dort aber rasch den Anschluss an die Spitze verloren und wurde schließlich Sechste. Sonntag wurde sie im B Finale gesetzt und wurde Zweite. Der JWB 2- (Fasina/ Jakubowsky) verhaute sein Samstagrennen. Sonntag lief es dann besser und unsere Mädchen wurden dritte im Vorlauf, kamen damit aber nicht ins Finale.

Die Junioren A versuchten sich am Samstag mit wenig Erfolg in den Doppelzweiern (Ostermann/Goldschmied, Krammer/Winkler) und im Zweier ohne (Tesarik/Glade). Sonntag lief es besser, der 4x (Ostermann, Goldschmied, Krammer, Celik aus Ottensheim) kam ins Finale, fuhr dort ein kämpferisch gutes Rennen und erreichte den 6. Platz, der 2- siegte im Finale B (7. Platz).



79. INTERNATIONALE KLAGENFURTER RUDERREGATTA

28. UND 29.5.2011

von Raimund Haber
und Kurt Sandhäugl

Ende Mai stand diese traditionsreiche Regatta auf dem Wörthersee auch heuer wieder auf dem internationalen Regatta Kalender. Die JuniorInnen Bewerbe im Rahmen dieser Regatta zählen zur ÖVM 2011. Daher waren die Nachwuchs-Rennen besonders gut besetzt, auch die LIA entsandte eine starke Mannschaft, bestehend aus Schülerinnen und JuniorInnen sowie SeniorInnen, Masters waren diesmal nicht dabei.

Die Rennen am Samstag waren geloste, preisberechtigte Abteilungen (quasi Vorläufe), am Sonntag wurden die Finali entsprechend den Samstag-Ergebnissen gesetzt.

Samstag liefen die Rennen bei frostigen 7°C vor der Kulisse der schneebedeckten Karawanken ab, Sonntag dann bei optimalen Ruderbedingungen.

SAMSTAG			
Sch W1x	M.Mallweger	1.Abt	1. 4:31,47
	Pia Pammer	2.Abt	1. 4:30,83
Sch W2x	Pia Pammer, M.Mallweger		1. 4:26,49
JW B2x	L.Altenhuber, A.Manoutschehri	1.Abt	1. 5:53,96
JW A2x	L.Altenhuber, A.Manoutschehri		2. 7:46,33
JW A1x	J.Kornhoff		2. 8:27,14
JM B1x	L.Asanovic	1.Abt	1. 5:54,02
	Ch.Seifriedsberger	1.Abt	2. 5:56,22
JM B2x	M.Lehrer, M.Bobic	3.Abt	1. 5:24,71
JM B4x	L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger, B.Vago, F.Querfeld	1.Abt	1. 4:52,14
JM A1x	M.Krammer	3.Abt	4. 8:00,98
JM A2-	J.Glade, Ph.Tesarik		3. 7:50,41
JM A2x	K.Winkler, K.Matousek (FRI)	2.Abt	3. 7:28,58
JM A4x	S.Ostermann, L.Goldschmied, V.Celik (OTT), V.Hinterstoisser (MÖV)	2.Abt	1. 6:34,03
	M.Krammer, J.Glade, K.Winkler, Ph.Tesarik	2.Abt	2. 6:40,39
W 2x	N.Zwillink, M.Zach (DOB)		1. 8:03,07
W 4x	N.Zwillink, M.Zach (DOB), M.Sapper (STA), M.Hartl (OTT)		2. 7:16,05
M 2-	A.Kratzer, F.Herbst		1. 7:08,87
	M.Stichauner, Ch.Pühringer		2. 7:14,40
	H.Böhm, M.Böhm		3. 7:38,46
LM 2x	A.Chernikov, B.Sieber		3. 6:49,78
M 4-	A.Kratzer, F.Herbst, M.Stichauner, Ch.Pühringer		3. 6:22,15

SONNTAG			
Sch M1x	Pia Pammer	Final	1. 4:22,81
	M.Mallweger	Final	4. 4:30,09
Sch W2x	Pia Pammer, M.Mallweger		1. 4:27,68
JW B2x	L.Altenhuber, A.Manoutschehri	Final	1. 5:49,10
JW A2x	L.Altenhuber, A.Manoutschehri		2. 7:50,22
JW A1x	J.Kornhoff		2. 8:23,62
JM B1x	L.Asanovic	Final	5. 5:59,28
	Ch.Seifriedsberger	FinalB	3. 5:56,37
JM B2x	M.Lehrer, M.Bobic	Final	1. 5:16,75
JM B4x	L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger, B.Vago, F.Querfeld		2. 4:47,14
JM A1x	M.Krammer	FinalB	4. 8:05,95
JM A2-	J.Glade, Ph.Tesarik		4. 7:31,48
JM A2x	K.Winkler, K.Matousek (FRI)	Final	5. 7:23,63
JM A4x	S.Ostermann, L.Goldschmied, V.Celik (OTT), V.Hinterstoisser (MÖV)	Final	2. 6:27,42
	M.Krammer, J.Glade, K.Winkler, Ph.Tesarik		4. 6:36,96
W 2x	N.Zwillink, M.Zach (DOB)		1. 7:50,83
W 4x	N.Zwillink, M.Zach (DOB), M.Sapper (STA), M.Hartl (OTT)		2. 7:32,11
M 2-	A.Kratzer, F.Herbst		1. 7:05,90
	H.Böhm, M.Böhm		3. 7:39,34
LM 2x	A.Chernikov, B.Sieber (STA)		3. 6:42,58
M 2x	A.Chernikov, B.Sieber (STA)		1. 6:48,02
M 4-	A.Kratzer, F.Herbst, M.Stichauner, Ch.Pühringer		2. 6:22,15
M 8+	F.Herbst (LIA), B.Schönthaler, W.Elsner, L.Schmoly, M.Richter, P.Sommeregger, W.Koska, M.Fieber, Stfr. L.Schönthaler (alle ALB)		1. 3:33,58
	M.Bobic, M.Lehrer, F.Querfeld, B.Vago, L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger, F.Walk (STA), M.Krammer, Stfr. L.Altenhuber		2. 3:42,52

* grau hinterlegt: schnellste Zeit aller Vorläufe

KOMMENTAR

Mit 18 Siegen – davon 8 am Finaltag – haben wir großartig abgeschnitten.

zweite und konnten dabei die favorisierten Ottenseimerinnen hinter sich lassen.

J.Kornhoff zeigte mit 2 zweiten Plätzen ihren Formanstieg am JW A1x.



P.Pammer, M.Mallweger

Die Schülerinnen Pia Pammer und M.Mallweger konnten alle ihre Rennen gewinnen, genauso wie L.Altenhuber /A.Manoutschehri den B 2x an beiden Tagen. Im A Bereich wurden sie immerhin



J.Kornhoff

Die Junioren B demonstrierten wieder einmal ihre Stärke durch Siege im 1x, 2x, 4x.



M.Lehrer, M.Bobic

Der Coupe Rgm Vierer mit Ostermann, Goldschmied konnte nach seinem Sieg am Samstag am Sonntag mit dem für die Junioren WM vorgesehenen Vierer einigermaßen mithalten. Unsere SeniorInnen schlugen sich im nationalen Starterfeld recht wacker. N.Zwillink gewann mir ihrer Partnerin von DOB zweimal den Zweier.

A.Kratzer und F.Herbst führten einen LIA-3 fach-Sieg im M2- an.



A.Kratzer, F.Herbst

Im M 4- schlugen sie sich gegen 2 Doppelvierer (Vorgabe etwa 10 Sek.) jeweils ganz passabel. A.Chernikov/B.Sieber (STA) holten sich zwar den M2x, im LM 2x reichte es aber nur zum enttäuschenden 3.Platz. Für die geplante Qualifikation für die U 23WM wird eine deutliche Leistungssteigerung nötig sein.

WELTCUP MÜNCHEN 27.5. – 29.5.2011

von Raimund Haberl

Mit insgesamt 7 Booten wollte der ÖRV an der ersten Weltcup-Regatta dieses Jahres teilnehmen. Leider waren es dann tatsächlich nur 6, weil sich nämlich St.Borzacchini am Tag der Anreise bei einem Fahrradunfall verletzte und somit nicht mit Ch.Sperrer im LW 2x an den Start gehen konnte. Das war schade, denn immerhin geht es heuer bei den Weltcup Regatten um die WM Qualifikation, und bei der WM wiederum um die Quotenplätze für die Olympischen Spiele in London 2012. Aus heutiger Sicht sind es vor allem die leichten Doppelzweier Frauen und Männer, denen Olympia-Qualifikations-Chancen eingeräumt werden.

Somit verblieb als LIA-Beitrag nur mehr **Ch.Rabel** mit seinem Partner A.Rath (PÖC) im LM 2x. Die beiden (AUT 2) hatten 34 Gegner, davon 2 aus Österreich, Hellmaier/Berg (AUT 1) und D.Sigl/Komaromy (AUT 3).

Es gab 6 Vorläufe, aus denen die jeweils ersten vier ins Viertelfinale aufstiegen, aus jedem der 4 Viertelfinali gelangten dann die ersten 3 in die Semifinali A/B, die restlichen Boote in die Finali C und D.

Im 2.Vorlauf lag unser Zweier lange Zeit an 4.Stelle, auf den letzten 500m gelang in diesem zwischen 2. und 5. Rang äußerst

spannenden Rennen noch eine Verbesserung auf den 3.Platz. Ihre Zeit bedeutete die 21. beste aller 35 Vorlauf-Teilnehmer.

Im 1.Viertelfinal-Lauf trafen alle 3 österreichischen Boote aufeinander, sodass gleich einmal ein direkter Vergleich möglich war. Dieser Vergleich ging leider zu Ungunsten unseres Zweierts aus. Schon auf den ersten 500m gerieten Rabel/Rath entscheidend in Rückstand, ein Rückstand, den sie nicht mehr verringern konnten. Somit verblieb für sie nur der Einzug ins Finale D.

Im Finale D ging es um die Plätze 19-24. Es war wieder ein sehr enges Rennen, bis 1000m lagen alle 6 Boote innerhalb einer Bootslänge, Rabel und Rath hielten den 4 Rang, der sich bis 1500m in den 5. veränderte, nur 2,7 Sek hinter dem späteren Sieger. Auf den letzten 500m büßten sie noch einige wenige Sek ein, was schließlich nur zum 6.Platz (insgesamt 24.) reichte. Die Sieger aus Ungarn nahmen unserem Duo etwa 7 Sek ab, während im Viertelfinale der Rückstand hinter dieser Mannschaft nur 1 1/2 betrug.

Die beiden anderen österreichischen LM 2x kamen auf Rang 10 (Hellmaier/Berg) und 18 (Sigl/Komaromy).

2.VORLAUF		1.VIERTELFINALE		FINALE D	
1.GBR	6:15,07	1.FRA	6:26,32	1.HUN	6:36,10
2.ARG	6:23,14	2.CZE 2	6:30,84	2.GRE 2	6:36,86
3.AUT 2	6:23,32	3.AUT 1	6:32,48	3.AZE	6:40,48
4.SLO	6:23,61	4.AUT 3	6:34,69	4.ARG	6:41,82
5.DEN 2	6:25,21	5.HUN	6:39,15	5.SLO	6:42,12
6.TUN	6:53,04	6.AUT 2	6:40,72	6.AUT 2	6:43,04

21. ÖSTERREICHISCHER SCHULRUDERBEWERB

von Michael Zwillink,
Peter Pomper und
Raimund Haberl

Mit einem neuen Vierer-Team, **Leo Soldo, Johann Weiss, Nick Schilcher und Umberto Bertagnoli, Stfr. Elisa Bertagnoli** von der Vienna International School und dem Wiedner Gymnasium, nahm die LIA an den österreichischen Schulmeisterschaften 2011 teil. **Peter Pomper** war als Betreuer im Herbst 2010 zur LIA zurückgekehrt und als zusätzlicher Trainer für die Schulrunderer zuständig. Während der kalten Jahreszeit wurde das Ruderbecken in der Stadthalle als auch die Ergometer im LIA Kraftraum genutzt um die Grundbegriffe der Rudertechnik, Kraft und Ausdauer zu schulen.

Bei der österreichischen Indoormeisterschaft nahm der neugebildete Vierer erstmalig teil. Eine genaue Formüberprüfung konnte durch eine Panne der EDV Anlage jedoch nicht stattfinden.

Der erste Test auf dem Wasser über 500m, anlässlich der Kuchelauer Regatta (hier wurde Nick durch Hugh Boal ersetzt),

wurde gegen den RV Normannen mit einem Abstand von 10 Sekunden im Schulvierer deutlich gewonnen.

Das nächste Rennen, die **Wiener Schulmeisterschaft** am 1.6.2011 brachte für unsere junge Mannschaft den ersten Platz im Vierer mit einem rekordverdächtigen Abstand von fast 25 Sekunden vor einer Mannschaft vom Pirat und zwei Teams des RV STAW.

Neben dem Vierer schaffte auch der Zweier mit **Adrian Mellert und Hannes Schättler** als Vertreter des BRG21 Schulschiff Bertha v. Suttner, betreut von **Michael Zwillink**, den Einzug ins Bundesfinale in Wallsee.

Wir gratulieren unsere beiden Teams und ihren Trainern Peter Pomper und Michael Zwillink und wünschen ihnen viel Erfolg für das Bundesfinale.

WIENER SCHULMEISTERSCHAFT

SCH 4x+ Jg 1997 u. JÜNGER	ZEIT	SCH 2x Jg 1995/96 u. JÜNGER	ZEIT
1.LIA (Vienna Int.School)	1:51	1.STA (Heustadelgasse)	1:46
2.PIR (Sigm.Freud Gym)	2:14	2.LIA (Schulschiff)	2:06
3.STA 1 (Heustadelgasse)	2:17		
4.STA 2 (Heustadelgasse)	2:25		

Das **Bundesfinale der Österr. Schulmeisterschaften** wurde am 17.6. in Wallsee ausgetragen. Unser Vierer durfte sich berechnete Hoffnungen auf eine Platzierung innerhalb der ersten drei Plätze machen. Der Vorlauf wurde gegen die Mannschaft Ister Linz klar gewonnen. Im Finale wurde der dritte Platz erreicht. Durch eine Kollision bei der 250m Marke mit dem Boot von Ottenheim wurde ein besseres Abschneiden durch "Plattlegen" verhindert.

Die Mannschaft Leo Soldo, Nick Schilcher, Johann Weiss, Umberto Bertagnoli und Elisa Bertagnoli hat sehr gut gerudert und ist bei planmäßigem Aufbau und Training ein gutes Versprechen für die Zukunft.

Der Zweier erruderte nach dem 2.Platz im Vorlauf den 6. Platz im Finale.

BUNDESFINALE

SCH 4x+ Jg. 1997 u.JÜNGER	2.VORLAUF	FINALE	
1.LIA (Vienna Int.School)	2:04,08	1.WAL (Gym Baumgartenberg)	1:58,86
2.IST (Gym.Spittelwies Linz)	2:07,87	2.OTT (Mittelsch.Puchenau)	1:59,21
3.WIB (BG Bregenz Gallusstr.)	2:13,53	3.LIA (Vienna Int School)	2:08,26
4.NOR (BRG Klosterneuburg)	2:19,60	4.IST (Gym Spittelwies Linz)	2:09,33
		5.ERA (H:G.Schule Bad Aussee)	2:17,48
		6.WIB (BG Bregenz Gallusstr.)	2:18,87

SCH 2x Jg 1995/96 u.JÜNGER	2.VORLAUF	FINALE	
1.OTT 1(Gym Wilhering)	1:58,76	1.NAU (Waldorfschule Klgtf.)	1:50,18
2.WIB (HAK Bregenz)	1:59,37	2.WAL (Gym.Baumgartenberg)	1:52,91
3.LIA (Schulschiff)	2:24,57	3.OTT 1(Gym. Wilhering)	1:56,61
4.NOR (Modul Klostersn.)	DNF	4.WIB (HAK Bregenz)	1:59,53
		5.OTT 2(Gym Wilhering)	2:04,16
		6.LIA (Schulschiff)	2:31,51



Als etwas problematisch erwies sich der heuer erstmalig ausgetragene Bewerb der älteren Jahrgänge (Jhg.1995/1996) im Renndoppelzweier.

Für viele Teilnehmer - gedacht sind die Rennen ja für Anfänger ohne Rennerfahrung - war hier die Herausforderung zu groß: 2 Boote kenterten, 3 Boote passierten die Ziellinie außerhalb der Begrenzungsbojen.

JUN B OLYMPIC HOPES REGATTA VELENCE/HUN

3.6.2011

von Kurt Sandhäugl

Seit Jahren gibt es einen Junioren B - Ländervergleichskampf Ungarn, Polen, Tschechien und Slowakei. Dieses Jahr erhielt der ÖRV eine Einladung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung. Da das Interesse der Jugendverantwortlichen des ÖRV nicht sehr gross war, beschloss die LIA mit ihren Junioren dort Österreichs Fahnen zu vertreten.

Velence liegt 40 km südlich von Budapest, ist also in 2 1/2 Stunden von Wien aus zu erreichen. Die Regattastrecke liegt im Schilfgürtel des Velence-Sees in einer aus kommunistischer Zeit stammenden riesigen Sportanlage. Die Strecke selber ist wunderschön und die Betreuung durch die Gastgeberinnen war ausgesprochen herzlich. Auch die Organisation ließ nichts zu wünschen übrig. Die Infrastruktur der Anlage und des Sporthotels, unserer Unterkunft auf der gegenüberliegenden Uferseite, ist jedoch noch immer mit dem Charme Stalins gesegnet. Für unsere verwöhnten Jugendlichen war es eine tolle Chance, Zeitgeschichte am eigenen Leib zu erfahren.

Am Freitag, 3.6., wurde um 9:30 die Veranstaltung mit einer Parade aller TeilnehmerInnen im Zielgelände eröffnet. Frau Martonne Schwender Szusa, die Vizepräsidentin des Ungarischen Ruderverbandes, hielt eine Begrüßungsrede und wünschte allen TeilnehmerInnen viel Erfolg.

Der LIA 4- (**M.Bobic, M.Lehrer, F.Querfeld, B.Vago**) verhaute den Start komplett (Ferdie patzte mit einem Krebs) und lag schnell 2 Längen hinter dem Feld. Langsam kämpfte sich die Mannschaft wieder ins Rennen zurück, lag bei 1000m gleichauf mit den führenden Tschechen und Ungarn, konnte aber dann im Finish nicht mehr mithalten und wurde Dritte. Die Streckenlänge von 2000m war für unsere Junioren zudem ungewohnt, fahren sie doch ihre Jun B Rennen immer nur über 1500m.

1.CZE 7:07,3 2.HUN 7:11,1 **3.AUT 7:16,7** 4.POL 7:30,2

Von der Platzierung her erging es dem 2- (**L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger**) mit der Silbermedaille etwas besser. Am überlegenen Sieg der Ungarn gab es aber nichts zu rütteln, um Platz 2 gab es auf den letzten 250m einen erbitterten Kampf zwischen Polen, Tschechien und Österreich, den unsere Burschen für sich entscheiden konnten. Nach Überqueren der Ziellinie wurde Polen disqualifiziert.

1.HUN 7:49,8 **2.AUT 8:04,9** 3.CZE 8:05,9 4.POL disqu.

Die Siegeszeremonie wurde dann groß mit der Verleihung der Medaillen auf einem Siegespodest im Beisein aller Teilnehmer gefeiert.



INTERNATIONALE REGATTA VELENCE/HUN

4.6.2011

von Kurt Sandhäugl

Bei der tags darauf folgenden Int.Regatta gab es einen LIA Doppelsieg im JM B 2- durch **Lehrer/Querfeld** und **Asanovic/Seifriedsberger**. Erstere siegten in einem spannenden Rennen in ihrem ersten 2- Rennen mit einer Länge Vorsprung auf das eingespielte Duo und vor Booten aus Ungarn und Polen (die Polen schafften es wieder, wie schon am Vortag, disqualifiziert zu werden).

L.Asanovic wehrte sich bis zum letzten Schlag gegen die Niederlage gegen seine Clubkollegen und musste von der Rettung zum Siegersteg eskortiert werden, erholte sich aber dann rasch und konnte mit seinen Freunden ein erfrischendes Bad im See genießen.

B.Vago startete im JM B1x und belegte einen achtbaren 7.Rang (Sieg im Kleinen Finale) unter 26 Booten.

11. CROATIAN MASTERS OPEN 2011

4./5.6.2011

von Nikola Popovic

Der Papst und 700 Ruderer aus 14. Ländern haben heuer am 04. und 05. Juni die kroatische Hauptstadt Zagreb besucht. 16 aus 1300 angemeldeten Bootsplätzen waren heuer von einer 5-Köpfigen Crew der Ersten Wiener Ruderclub LIA belegt.

Dank Michi Stangl, der mit Frau und Kind die Gelegenheit zu einem Kurztrip nutzte, konnte der Bootstransport in einer Gemeinschaft mit den Ruderclubs Donaubund und Austria organisiert werden. Michi war schneller als der Heilige Vater und konnte mit dem Bootsanhänger die „pool position“ im Zielbereich des Jarun-Sees mit Blick auf die Regattastrecke erreichen.

Am späten Donnerstag-Nachmittag, doch noch immer schneller als der Papst, ist der Rest der LIA-Crew angereist, ausgenommen die verletzte Andrea Fraunschiel, die in letzter Minute absagen musste. Freunde aus dem Ruderclub Mladost, der aktuelle Weltmeister im 4x ausgebildet hat, hat für uns eine Willkommensrunde in einem 4- noch an demselben Abend organisiert. Mirta und Matthias haben das Angebot angenommen und konnten noch den See bei Sonnenuntergang beschnuppern.

Am Freitag wurden die Boote noch ausprobiert und Manöver zwischen den zahlreichen Seelilien entlang der Strecke geübt. Nach kürzester Zeit ist man darauf gekommen dass unsere Bootsschwerter ausreichende Schärfe besaßen, um die Lilien problemlos zu schneiden. Ab und zu waren die Ruderblätter geschmückt, der geraden Linie zum Ziel aber stand nichts mehr im Wege.

Erste Erfolge haben **Mirta Cvar** und **Katja Endl** am Samstag verbuchen können. Das MW 2x Rennen haben sie überlegen gewonnen und neben den dicken Medaillen des Organisators RK Jarun, Zagreb auch einen Pokal nach Hause mitgenommen.



Die Sonne schien und es war heiß. Der Heilige Vater, der mittlerweile nach Zagreb eingereist war, hat sich eingesetzt und gerade nachdem Kati und Mirta ihre Auszeichnungen bekommen

hatten, hat ein ordentlicher Himmelschauer den See von Jarun erfrischt. Nach einer halben Stunde sind die Rennen wieder aufgenommen worden.

Nach dem 2. Platz für **Matthias Schreiner** und dem 3. für **Nikola Popovic** im 1x wurde aus den beiden ein 4x mit **Hannes Böhm** und Goran Nuskern (RK Mladost) gebildet. Die heterogene Mannschaft mit Jahrgängen von 1984 (Hannes) bis 1958 (Goran, Matthias und Niko) hat sich schnell eingespielt und das Rennen für sich entscheiden können.



Bei der Fahrt zum Quartier am Abend war die Stadt voll mit abertausenden begeisterten Ruder Fans mit Transparenten und Fahnen. Oder waren das doch die Fans des Heiligen Vaters? Spaziergänge durch die lebendige Stadt waren schön. In perfektem kroatisch hat uns eine Frazösin den Weg zum gewünschten Restaurant erklärt...

Am Sonntag haben **Matthias und Niko** im M2x Rennen den ersten Platz dem Zweier Kral/Milodanovic überlassen müssen. Nach der Berechnung des Handicaps ist auch unser Vorsprung von 6 sek. auf den Dritten geschwunden und der 2. Platz war mit 1/10 sek. verloren.

In W1x Rennen war **Mirta Cvar** die schnellste vor **Katja Endl**.

Im Mix 2x waren **Endl/Schreiner** im letzten Rennen schneller als **Cvar/Popovic**.

Der Heilige Vater war noch in Zagreb, als wir die Stadt verlassen haben. Außer einem winzigen Missgeschick von dem wir nicht berichten wollen, kann die kleine LIA Mannschaft auf ein schönes und erfolgreiches und vor allem gesegnetes (Danke Eure Exzellenz) Wochenende zurückblicken.

56. INTERNATIONALE REGATTA BLED

10.-12.6.2011

von Reimund Haber
und Kurt Sandhäger

Auf der schönsten Regattastrecke der Welt und dem Austragungsort der diesjährigen Ruder WM konnte die LIA drei Siege einfahren. Am Freitag bereits wurden die Vorläufe für die Finali am Samstag ausgetragen, am Samstag nachmittag jene für die Sonntags-Finali. Insgesamt war das Meldeergebnis schwach, in der Seniorenkategorie fehlten echte Herausforderungen internationaler Klassemannschaften. Trotzdem fiel das Abschneiden unserer Seniorenmannschaft eher mäßig aus. Abgesehen von Nora waren die Resultate bescheiden

Nora Zwillink gewann, sehr zur Freude aller Lianesen und besonders ihrer Trainerin Maria Meidl, am Samstag den Frauen Einer, obwohl sie von den 7 Vorlauf-Starterinnen nur die 6. Schnellste war.

Die **Junioren A** (**S.Ostermann/L.Goldschmied**, in Renngemeinschaft mit Hinterstoisser - MÖV und Velik - OTT) führen am Samstag als einziger **Doppelvierer** (Einzelmeldung) in einem Rennen mit den JM 4- von der Relation zu den 4- her ein gutes Rennen, sie waren 11 Sek vorne. Der **JM B4x** (**M.Bobic, M.Lehrer**,

Ch.Seifriedsberger, B.Vago) sicherte sich den überlegenen Sieg am Sonntag gegen eine Mannschaft des Gastgebers VK Bled (nur 2 Boote am Start).



SAMSTAG

Die **Jun- B** versuchten sich am Samstag in den **Doppelzweiern** (15 Boote). **Seifriedsberger/Vago (LIA 2)** konnten mit der insgesamt 5. Vorlaufzeit das Finale A erreichen, das stärker eingeschätzte Boot **Bobic/Lehrer (LIA 1)** musste mit insgesamt drittbester Zeit ins Finale B (Lospech). In den Finalläufen war dann die Luft etwas draußen und mehr als ein 5. und ein 8. Gesamtplatz waren leider nicht drinnen.

Im **M 2-** Lief es für **Ch.Rabel/A.Rath (PÖC)** gar nicht gut, mit schlechtester Vorlaufzeit aller 9 gestarteten Boote schafften sie nicht die Finale A-Qualifikation. Im Finale B blieb auch nur der letzte Platz.

A.Kratzer maß sich im **M 1x** (28 Einer) mit der internationalen Konkurrenz. Mit einem 3.Platz im Vorlauf (insgesamt 13.beste Zeit) errang er einen Startplatz im Finale C, das er als 4. beendete.

Der **M 4-** in der Besetzung **F.Herbst, A.Leichter (WLI), C.Auersperg (WLI), J.Hirtzberger(WSW)** kam über den 6. Platz nicht hinaus.

Im **LM 2x** bekamen es **A.Chernikov, B.Sieber (STA)** mit 7 Gegnern zu tun. Mit Rang 3 im Vorlauf (insgesamt 5. Zeit) qualifizierten sie sich klar fürs Finale. Dort mussten sich die beiden aber als 4. mit einer Sek einem österr. Boot (Schönthaler-ALB, Saller-MÖV) geschlagen geben, ließen aber Lemp (SEE) / Hager (GMU) hinter sich. Immerhin war vom Zeitrückstand her gegenüber den vergangenen Regatten ein Aufwärtstrend zu bemerken.

Der **JM A 2x** **J.Glade/M.Krammer** hatte Samstag nicht seinen besten Tag. Ihr 5.Platz im Vorlauf (insgesamt 14. Zeit von 15 Booten) reichte nicht für Finale A oder B.

W 1x	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.Vorlauf	A.Sesum 8:09,53	B.Sagova 8:25,05	N.Zwillink 8:29,08	H.Korbar 8:50,29		
Finale A	N.Zwillink 8:12,79	Sesum 8:13,91	Milosevic 8:17,39	Balint 8:17,68	Sagova 8:22,17	Cavlovic 8:26,44
JM A4x/4-	LIA/MÖV/OTT 6:24,57	AUT 6:35,39	HUN 6:38,08	Bratislav 6:41,51		
JM B2x						
1.Vorlauf	HUN 1 7:07,60	LIA 2 7:09,88	Koper 7:10,51	IZOLA 7:15,69	Bled 2 7:29,34	
3.Vorlauf	HUN 2 7:05,04	Kastela 7:08,62	LIA 1 7:09,83	Graficar 7:17,69	ALB 7:50,26	
Finale B	Graficar 7:10,56	LIA 1 7:16,64	Izola 7:18,25	Koper 7:19,85	Bled 1 7:38,51	Medulin 7:40,15
Finale A	HUN 2 6:57,62	HUN 1 7:03,51	Iktus 7:07,81	Kastela 7:09,19	LIA 2 7:19,37	ELektrar 7:22,79
M 2-						
1.Vorlauf	HUN 1 6:46,39	BUL 6:51,85	Bled/EL 6:53,03	Ljubljana 6:54,12	Rabel/Rath 7:04,13	
Finale B	HUN 2 6:48,10	Ljubljana 6:49,34	Rabel/Rath 6:54,58			
M1x						
2.Vorlauf	Elektrarne 7:18,06	Bled 3 7:26,96	A.Kratzer 7:27,39	MÖV 7:37,41	Kastela 7:41,78	
Finale C	HUN 2 7:22,11	Elektrar 7:23,08	Bratislav 7:24,48	Kratzer 7:31,96	OTT 2 7:37,83	Korana 7:42,30
M 4-	MLA/Iktus 6:04,86	Split 6:08,45	HUN 6:10,65	Jadran 6:14,60	Iktus 6:20,41	AUT 6:21,14
LM 2x						
1.Vorlauf	HUN 1 6:41,07	HUN 2 6:44,08	STA/LIA 6:52,50	Kuba 6:56,35		
Finale A	HUN 1 6:28,18	HUN 2 6:30,69	ALB/MÖV 6:34,62	STA/LIA 6:35,80	SEE/GMU 6:37,91	Galeb 6:45,39
JM A2x						
2.Vorlauf	AUT 6:54,77	Bled/Ljub 6:59,35	STA 7:03,56	Bled 7:06,51	LIA 7:08,97	

SONNTAG

N.Zwillink erreichte im **W 1x** (7 Boote) nach 2.bester Vorlaufzeit im Finale mit relativ geringem Rückstand den 4.Platz. Der **JM A4x** (7 Boote) stieg mit der 6.besten Vorlaufzeit ins Finale auf und wurde 5.

Am 2.Regattatag (7 Boote) war die Leistung des **LM 2- CH. Rabel/Rath(PÖC)** mit einem Vorlaufsieg (4.beste Zeit) und einem vierten Final-Platz im schweren Feld passabel.

F.Herbst/A Kratzer kamen im Vorlauf, den Rabel/Rath gewannen, als 3. mit der schlechtesten Zeit beider Vorläufe ins Ziel und qualifizierten sich damit nicht für das Finale.

Für **Chernikov/ Sieber (STA)** lief es am Sonntag im **LM 2x** (9 Boote) schlechter als am Samstag, es war aber auch etwas Pech dabei, dass sie als insgesamt 5.schnellste beider Vorläufe (alle Boote des 2.Vorlaufes waren langsamer) nicht das Finale A erreichten. Im Finale B mussten sie sich einem serbischen Boot geschlagen geben.

Am Sonntag wurden **Glade/Krammer im JM A2x** nach einem beherzten Rennen vierte von 4 Booten.

W1	1.	2.	3.	4.	5.	6.
2.Vorlauf	Sesum 8:40,91	Zwillink 8:47,12	Cavlovic 8:53,62			
Finale A	Sesum 8:05,27	Balint 8:07,13	Sagova 8:08,04	Zwillink 8:09,05	Cavlovic 8:20,01	Karacsony 8:25,42
JM A4x						
2.Vorlauf	VZS 2 6:38,26	LIA/MÖV/OTT 6:39,12	STA 6:46,94			
Finale A	MLA 6:13,84	VZS 1 6:14,91	TRE 6:16,82	Zagreb 6:17,53	LIA/MÖV/OTT 6:21,62	VZS 2 6:26,38
JM B4x	LIA 6:34,97	Bled 6:56,01				
LM 2x						
1.Vorlauf	HUN 2 6:49,41	SEE/GMU 6:52,44	ALB/MÖV 6:53,73	MLA/Jadran 6:53,78	STA/LIA 6:55,68	
Finale B	MLA/Jadran 6:54,75	STA/LIA 7:06,27				
JM 2x	Iktus 6:53,99	AUT 6:57,64	Bled/Piran 7:08,32	LIA 7:11,18		
M 2-						
2.Vorlauf	LIA/PÖC 7:00,69	Bled 7:09,63	LIA 7:13,39			
Finale A	HUN 1 6:48,48	HUN 2 6:53,65	BUL 6:57,23	LIA/PÖC 7:03,23	Ljubljan 7:08,99	Bled 7:18,10

JM A 4x



Siegerin N.Zwillink



INTERNATIONALE RUDERREGATTA RATZEBURG

11./12.6.2011

von Raimund Haber
(LIA und ÖRV-homepage)

Als Vorbereitung für den eine Woche später in Hamburg statt findenden Ruderweltcup starteten unsere Top Athletinnen **Steffi Borzacchini und Christina Sperrer** bei der Ratzeburger Ruderregatta im LW 2x.

Sie konnten sowohl Samstag als auch Sonntag gegen Boote aus Deutschland, Japan, Dänemark und Tschechien gewinnen und demonstrierten einmal mehr ihre momentane internationale Klasse.

AUS DEM BERICHT DES ÖRV VON JOE LANGER:

Mit einem sicher heraus geruderten Sieg im 6-Boote -Feld des LG - Frauen- Doppelzweiers setzte sich am Samstag das Duo **Stefanie Borzacchini / Christina Sperrer** in Ratzeburg in Szene. Bereits zur Streckenhälfte mit über sechs Sekunden In Führung liegend, hatte die Konkurrenz keine Chance, ihnen den Sieg streitig zu machen. Eine gelungene Vorbereitung auf die Weltcup - Rennen am kommenden Wochenende in Hamburg für dieses junge U 23 Team.

Am Sonntag feierten die beiden gegen fast die selben Gegnerinnen mit einer neuerlich sehr starken Leistung ihren zweiten Start-Ziel-Sieg bei dieser Regatta im Norden Deutschlands. Die LIA-Athletinnen setzten sich von Beginn an von ihren Konkurrentinnen ab und lagen bei der 1000-m-Marke schon gut eine Länge voran. Borzacchini/Sperrer kontrollierten ihren Vorsprung und brachten diesen souverän ins Ziel.

1.AUT 7:13,08 2.GER 7:16,61 3.GER 7:20,85
4.JPN 7:21,14 5.GER 7:22,73 6.CZE 7:30,77

1.AUT 7:21,89 2.GER 7:25,06 3.GER 7:25,92
4.JPN 7:27,95 5.GER 7:31,46 6. CZE 7:38,00

WELTCUP HAMBURG

17.-19.6.2011

von Raimund Haber
(ÖRV-homepage)

Beim zweiten Ruder-Weltcup in der vorolympischen Saison qualifizierten sich in Hamburg am Freitag fünf ÖRV-Boote für das samstägige Semifinale. Dabei kam es bei schlechten Witterungsbedingungen (starker Seiten-Mitwind) im Vorlauf des LG-Doppelzweiers der Frauen zu einer Überraschung: **Steffi Borzacchini/Christina Sperrer** (LIA) setzten sich in einem starken Rennen als Zweite des Vorlaufs gegen das routinierte Duo **Karlsson /Taupe-Traer** (DOW/NAU) um 2:02 Sekunden durch. Damit waren bei beiden jungen Ruderinnen direkt im Semifinale, während sich Karlsson/Taupe-Traer als Vorlauf-Dritte erst mit dem anschließenden Sieg im Hoffnungslauf für die Rennen der besten 12 Boote qualifizierten.

Im ersten Semifinale der LG-Doppelzweier der Frauen verpassten **Karlsson/Taupe-Traer** das A-Finale, genauso wie **Steffi und Christina**, die im zweiten Semifinale bis zur 1500-m-Marke als Zweite auf A-Finalkurs waren, aber letztlich noch zwei andere, routiniertere Boote passieren lassen mussten und Vierte wurden.

Karlsson/Taupe-Traer gewannen dann das B-Finale und schafften damit erstmals einen imaginären Olympia-Quotenplatz. Karlsson/Taupe-Traer, die damit auch den ersten Weltcuppunkt holten, lagen nach einem guten Start lange auf Platz 2, im Finish konnten sie aber noch zusetzen und das schwedische Boot abfangen. Nicht einmal eine Bootslänge dahinter unser Zweier.

	Vorlauf		Semifinale 1		Semifinale 2		Finale B	
1.	DEN	7:00,71	GER 1	7:09,94	USA	7:06,95	DOW/NAU	7:16,17
2.	LIA	7:02,41	DEN	7:10,56	CHN 1	7:09,62	SWE	7:16,80
3.	DOW/NAU	7:04,43	GER 2	7:12,71	POL 1	7:12,56	LIA	7:17,94
4.	POL 1	7:13,08	SWE	7:14,03	LIA	7:15,26	MEX	7:20,17
5.	CHN 2	7:13,67	DOW/NAU	7:14,74	CHN 2	7:17,90	CHN 2	7:20,85
6.	POL 2	7:20,79	MEX	7:28,03	POL 2	7:26,86	POL 2	7:25,75

Eine gute Leistung lieferten auch **Christian Rabel / Alexander Rath** (LIA/PÖC) ab. Die beiden, am Vortag in einem Exhibitions-Rennen noch Vierter und Letzter, mussten sich im einzigen Bewerbrennen des LG-Zweier ohne (Finale A) nur den Deutschen Seibt/Wichert geschlagen geben und wurden Zweite. Ein guter Test im Hinblick auf die geplante Bildung eines neuen LG-Vierers ohne Stm. der Männer, der auch noch seine Olympia-Qualifikationschance wahren will.

Allerdings musste das Rennen am Sonntag wiederholt werden. Grund: Die Mannschaft aus Hong Kong hatte auf dem Weg zum Start ein Materialproblem (etwas ist gebrochen) und bat um die Verschiebung des Rennens um ein paar Minuten. Ein Schiedsrichter sagte es den Ruderern zu, doch das Rennen wurde - ohne die Asiaten - gestartet. Dem darauffolgenden Protest wurde stattgegeben und das Rennen wurde für Sonntag neu angesetzt. In diesem wurden **Christian Rabel/Alexander Rath** Dritte, 58 Hundertstel hinter Hongkong.

LM 2-	1.TAG		2.TAG		2.TAG-WIEDERHOLUNG	
1.	GER	6:47,36	GER	6:44,18	GER	6:49,31
2.	HKG	6:48,65	AUT	6:53,41	HKG	6:55,13
3.	MEX	6:49,09	MEX	7:00,12	AUT	6:55,71
4.	AUT	6:50,86	HKG	DNS	MEX	6:57,32

ELLIDA SPRINT REGATTA

von Raimund Haberl

18.6.2011

Auch wenn das Meldeergebnis nicht gerade üppig war, es war besser als im Vorjahr, sodass im Gegensatz zu 2010 die Regatta heuer ausgetragen wurde. 19 Vereine haben an 29 Rennen teilgenommen. 8 Rennen entfielen wegen keiner oder Einzelmeldung.

Die LIA war mit SchülerInnen, wenigen SeniorInnen und vor allem mit Masters am Start.

Mit 17 Siegen waren wir äußerst erfolgreich. Den Löwenanteil an Siegen holten unsere Masters mit 12, davon seien die MehrfachsiegerInnen besonders hervorgehoben:

A.Fraunschiel, M.Cvar, K.Endl, M.Schreiner, N.Popovic, F.Nitsche, Ch.Berchtold.

Sch W2x	A.Kasagic, Pia Pammer	1.	1:55,62	
Sch W1x	M.Mallweger	1.	2:06,12	
Sch M4x	U.Bertagnoli, N.Schilcher, L.Soldo, J.Weiss, Stm. M.Scheuch	2.	1:54,57	
Schulrudern C4x+	U.Bertagnoli, N.Schilcher, L.Soldo, J.Weiss, Stm. M.Scheuch	1.	1:34,50	
	R.Stütz, Nina Schneider, H.Boal, B.Kaltenböck, Stm. L.Bien	2.	1:43,28	
Sch M2x	B.Kaltenböck, R.Stütz	2.Abt	2:20,88	
J Anfänger C4x+	M.Scheuch, F.Schättle, N.Schilcher, J.Weiss, Stfr.E.Bertagnoli	1.	1:57,60	
	U.Bertagnoli, L.Soldo, N.Schneider, B.Kaltenböck, Stm. L.Bein	2.	2:00,94	
W2x	N.Zwillink, M.Zach (DOB)	allein	1.	1:43,75
M 4x	Ph.Brandstetter, H.Neier, A.Poorsoorkh, D.Richard	3.	1:45,47	
MW C2x	A.Fraunschiel, I.Meyer	3.	1:53,80	
MW A1x	M.Cvar	1.	1:55,19	
MW B1x	K.Endl	1.	2:00,39	
	A.Stoni	3.	2:25,12	
MW A4x	M.Cvar, K.Endl, A.Fraunschiel, I.Meyer	1.	1:47,62	
	D.Rudolph, S.Lichtenberger, A.Neunkirchner, M-L.Buchinger	2.	2:03,15	
MM B1x	M.Schreiner	allein	1.	1:43,33
MM C1x	N.Popovic	1.	1:46,48	
MM B2x	Ch.Berchtold, St.Gröss	allein	1.	1:45,07
MM C2x	N.Popovic, M.Schreiner	1.	1:39,20	
	H.Küng, L.Kokas	2.	1:41,10	
MM F2x	F.Nitsche, M.Cziczek (PIR)	allein	1.	1:53,91
MM B4x	St.Gröss, Ch.Berchtold, O.Batur, G.Bretterbauer	2.	1:38,32	
MM C4x	M.Schreiner, R.Arndorfer, N.Popovic, M.Zwillink	1.	1:31,94	
MM F4x	F.Nitsche, Tesarik, Cziczek, Hlobil (alle 3 PIR)	1.	1:40,51	
MMix A2x	A.Fraunschiel, Ch.Berchtold	1.	1:49,26	
	A.Stoni, O.Batur	2.	2:08,26	
Mmix B4x	A.Neunkirchner, M-L.Buchinger, H.Küng, L.Kokas	1.	1:40,17	
	M.Cvar, K.Endl, O.Batur, G.Bretterbauer	2.	1:43,54	



↑ Schüler 4x

← MW A 4x (Siegerinnen)

↓ oben MM C 4x, unten MM B 4x

DONAUBUND SPRINTREGATTA

19.6.2011

von Raimund Haberli

Die Streckenlänge betrug ca. 300m und führte auf der Kaisermühlener Seite der Alten Donau Strom abwärts bis zum Bootshaus des Veranstalters Donaubund. Unter der Leitung von Christian Rutka und mit Unterstützung durch G.Woch und A.Anselm ging dieser Sprintbewerb bei angenehmer Temperatur und zeitweilig windigem Wetter mit 12 Vereinen und mehr als 40 Rennen über das Wasser. Davon war die LIA in sage und schreibe 36 Rennen mit 68 Mannschaften beteiligt. Im Vorjahr waren es 30 und 54. Damit stellten wir mehr als 1/3 gesamten Starterfeldes von 185 Booten.

Wir hatten 58 Aktive (3 Schülerinnen, 5 Schüler – inklusive AnfängerInnen, 10 Juniorinnen und 12 Junioren, 1 Frau, 3 Männer, 13 Masters Frauen, 11 Masters Männer) am Start. Die Bootseinteilung für so viele Mannschaften und der Transport der Boote zur Regatta und wieder nach Hause zur richtigen Zeit stellte natürlich eine große organisatorische Herausforderung dar, die aber von Roman Arndorfer, Hans Küng und Kurt Sandhäugl souverän bewältigt wurde. Unser Großauftritt hing natürlich damit zusammen, dass diese Regatta heuer zur ÖVM zählte.

JM B 4x: M.Bobic, M.Lehrer, L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger →

JW B2x: A.Manoutschehri, L.Altenhuber ↓

Unser Einsatz wurde dadurch belohnt, dass wir mit 30 Siegen soviel gewonnen haben, wie (wahrscheinlich) noch nie bei einer einzigen Regatta und dass wir natürlich auch die meisten Siege aller teilnehmenden Vereine für uns verbuchen konnten. Die SchülerInnen errangen 5 Siege, die JuniorInnen 10, die Frauen 4 und die Masters 11. Es können hier natürlich nicht alle Rennen beschrieben werden, aber eines sei erwähnt, nämlich der Junioren Mixed 2-. Hier waren insgesamt 6 Boote am Start, davon 5 reine LIA Boote und eine Renngemeinschaft.

Am erfolgreichsten mit 4 Siegen war N.Zwillink, 3 Siege errangen L.Altenhuber, A.Manoutschehri, M.Cvar, M.Bobic, M.Lehrer, M.Schreiner.



MW A 2x: M.Cvar, K.Endl →

oben JM 8+ und unten MM 8+ ↓



Alle LIA Resultate sind in folgender Tabelle zusammengestellt.

SchW 1x	Pia Pammer	1.Abt	1.	1:20,8
	M.Mallweger	2.Abt	1.	1:22,1
SchW 2x	Pia Pammer, M.Mallweger		1.	1:14,6
SchM 1x	B.Bachmair	3.Abt	1.	1:21,2
SchM 2x	B.Bachmair, L.Soldo	1.Abt	2.	1:18,0
SchM 4x+	U.Bertagnoli, N.Schillcher, J.Weiss, L.Soldo, Stfr. E.Bertagnoli		3.	1:18,7
SchM C4x+ Anfänger	U.Bertagnoli, N.Schillcher, J.Weiss, L.Soldo, Stfr. E.Bertagnoli		1.	1:21,4
JW B1x	A.Picha	2.Abt	2.	1:22,7
JW B2x	A.Manoutschehri, L.Altenuhuber		1.	1:13,4
	L.Arndorfer, V.Slach		3.	1:17,6
	A.Picha, B.Fasina		4.	1:22,1
JW B4x	Pia Pammer, L.Arndorfer, V.Slach, B.Fasina	allein	1.	1:32,4
JW A1x	J.Kornhoff		2.	1:21,9
JW A2x	A.Manoutschehri, L.Altenuhuber		1.	1:10,9
	Pam.Pammer, B.Fasina		4.	1:15,6
JW A4x	J.Kornhoff, N.Jakubowsky, Pam.Pammer, A.Kapf		2.	1:14,8
JM B1x	P.Simroth	1.Abt	4.	1:19,5
	Ph.Weber	3.Abt	3.	1:12,6
JM B2x	M.Bobic, M.Lehrer	2.Abt	1.	1:01,3
	L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger	1.Abt	2.	1:02,5
JM B4x	M.Bobic, M.Lehrer, L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger		1.	59,0
JM A1x	K.Winkler		2.	1:16,2
JM A2x	S.Ostermann, L.Goldschmied		1.	1:04,0
	Ph.Tesarik, J.Glade		2.	1:04,1
	K.Winkler, K.Matousek (FRI)		3.	1:05,7
JM A4x	S.Ostermann, M.Krammer, L.Goldschmied, J.Glade	allein	1.	1:01,4
JM A8+	K.Winkler, M.Krammer, L.Asanovic, Ch.Seifriedsberger, Ph.Tesarik, J.Glade, M.Lehrer, M.Bobic, Stf. Pia Pammer	allein	1.	0 Zeit
J Mix 2-	L.Altenuhuber, J.Glade	1.Abt	1.	1:11,6
	N.Jakubowsky, Ph.Tesarik	1.Abt	2.	1:12,6
	Pam.Pammer, M.Krammer	1.Abt	3.	1:17,0
	A.Manoutschehri, K.Winkler	2.Abt	1.	1:16,2
	M.Lehrer, N.Christ (DOB)	2.Abt	2.	1:18,7
	A.Picha, L.Goldschmied	2.Abt	3.	1:23,9
W 1x	N.Zwillink		1.	o.Zeit
	J.Kornhoff		2.	+ 1,2
W 2x	N.Zwillink, M.Zach (DOB)		1.	1:10,6
W 4x	N.Zwillink, M.Zach (DOB), N.Christ (DOB), M.Sapper (STA)		1.	o.Zeit
W 8+	N.Zwillink, N.Jakubovsky, Rgm. mit DOB		1.	1:07,2
M 1x	Ch.Krofitsch	2.Abt	2.	1:09,6
M 2x	K.Winkler, K.Matousek	2.Abt	6.	1:05,9
M 8+	H.Küng, L.Kokas, N.Popovic, M.Zwillink, Ch:Pühringer, Raim.Haberl, R.Arndorfer, M.Schreiner, Stm.Schweinhammer (Mastersmannschaft)		2.	55,5

Mix 2x	N.Jakubowsky, K.Matousek	1.Abt	4.	1:07,0
	A.Kapf, Ch.Krofitsch	1.Abt	5.	1:07,6
	J.Kornhoff, S.Ostermann	2.Abt	3.	1:06,6
	V.Slach, M.Krammer	3.Abt	3.	1:09,6
Mix 8+	L.Altenuhuber, Pam.Pammer, J.Kornhoff, N.Jakubowsky, M.Krammer, Ph.Tesarik, J.Glade, S.Ostermann, Stm. Ch.Pühringer F.Nitsche, Rgm mit PIR		2.	1:00,2
MW A1x	M.Cvar		1.	1:09,4
MW B1x	A.Stoni		2.	1:29,8
MW A2x	M.Cvar, K.Endl		1.	1:13,1
MW C2x	A.Fraunschiel, I.Meyer		2.	1:21,6
MW A4x	K.Endl, M.Cvar, G.Tulzer, A.Fraunschiel		1.	1:13,7
	D.Rudolph, M-L.Buchinger, A.Neunkirchner, K.Zehetner		3.	1:31,0
MM B1x	M.Schreiner		1.	1:08,0
MM C1x	N.Popovic		2.	1:10,2
MM B2x	St.Groess, Ch.Berchtold		2.	1:08,6
MM C2x	M.Schreiner, N.Popovic		1.	1:07,7
	H.Küng, R.Arndorfer		3.	1:14,7
MM D2x	G.Bretterbauer, Raim.Haberl		2.	1:11,9
MM F2x	F.Nitsche, M.Cziczek (PIR)		1.	1:15,5
MM C4x	H.Küng, L.Kokas, R.Arndorfer, M.Schreiner	allein	1.	56,6
MM D4x	G.Bretterbauer, M.Zwillink, N.Popovic, Raim.Haberl	allein	1.	1:00,6
MM E4x	F.Nitsche, M.Cziczek (PIR), N.Hlobil (PIR), Ch.Tesarik (PIR)	allein	1.	1:02,1
MMix B2x	A.Stoni, M.Schreiner		3.	1:03,2
MMix B4x	A.Neunkirchner, M-L.Buchinger, H.Küng, L.Kokas		1.	1:06,9
MMix C4x	K.Zehetner, D.Rudolph, N.Popovic, M.Zwillink		2.	1:11,3
MMix E4x	V.Kornhoff, R.Tesarik (PIR), N.Hlobil (PIR), Ch.Tesarik (PIR) Hedi Haberl, I.Meyer, G.Bretterbauer, R.Haberl		1.	1:01,0
			2.	1:04,7

Natürlich holten wir uns die Gesamtpunktwertung mit 359 Punkten überlegen vor Austria (165) und Donaubund (156). Mehr als 26% von insgesamt 1358 vergebenen Punkten gingen an die LIA.



LAUFEN UND TRIATHLON

von Raimund Haberl

28.VIENNA CITY MARATHON AM 17.4.2011

Bei diesem mittlerweile bereits traditionellen Marathon haben schon seit jeher LIAnesInnen teilgenommen. Rainer Kalliany ist der fleißigste von allen, hat er doch als einer der wenigen überhaupt alle 28 Bewerbe bestritten. Heuer belegte er in 4:17,45 den 4.393 Platz in der Gesamtwertung, den 492. in seiner Altersklasse.

ÖSTERREICHISCHER DM FRAUENLAUF AM 22.5.2011

Nicht weniger als 10 LIAnesInnen nahmen die Gelegenheit wahr, sich bei der, auf etwa 25.000 Teilnehmerinnen beschränkten, größten Frauenlauf-Veranstaltung Kontinentaleuropas im Wiener Prater mit ihren Gegnerinnen zu messen.

Mit tatsächlich 25.153 Läuferinnen und Walkerinnen (17.648 über 5km, 4.506 über 10km, 2.999 beim 5km Walking) gab es bei der 24. Auflage der Veranstaltung einen neuen Melderekord. Alle LIAnesInnen traten über die Lauf-Distanz von 5.000m an, mit nebenstehendem Ergebnis:

Betty Bogner bot mit ihrer Zeit und ihrer Platzierung eine tolle Leistung.

H.Haberl-Glantschnig beteiligte sich an der Mannschaftskonkurrenz für Lehrerinnen. Mit ihren 4 Kolleginnen der AHS Polgarstrasse setzten sie sich gegen 42 andere Teams durch, sie siegten in 2:00:15,7 etwa 40 Sek vor dem Zweiten.

Den Halbmarathon ließen sich Renate und Dieter Boyer nicht entgehen. Dieter belegte mit 2:05,48 Gesamtrang 6.765 (in seiner Altersklasse 926., Renate ließ sich mit 2:13,38 nicht weit abhängen und erreichte den 8.030.Platz (351. in ihrer Klasse).

	Zeit	Gesamt	Platzierung			
			W15	W25	W30	W35
Bettina Bogner	21:45,0	47.			5.	
Heidi Haberl-Glantschnig	23:20,7	158.			19.	
Katja Endl	26:28,2	765.				89.
Renate Boyer	27:04,0	988.			104.	
Elisabeth Meidl	27:31,1	1212.		176.		
Pia Pammer	28:08,7	1.531.	135.			
Gudrun Tulzer	29:43,8	2.723.			288.	
Marion Mallweger	31:49,6	4.825.	464.			
Olivia Englisch	33:30,2	6.739.	519.			
Lisa Boyer	42:27,9					

VIENNA CITY TRIATHLON AM 28.5.2011

Ein LIA Team beteiligte sich an diesem über die Triathlon Halbdistanz führenden Bewerb auf der Donauinsel in Wien. Clemens Böhmer, Christian Garhöfer und Rainer Haberl wagten sich über die Teilstrecken von 1,6km Schwimmen, 90km Radfahren und 20km Laufen. Bei ausgesprochen unwirtlichen Wetterbedingungen und starkem Wind bekamen sie es dabei mit 22 gegnerischen Mannschaften zu tun.

In der Zeit von 4:57,38 belegten sie den 16.Rang rund 40 Min hinter dem Sieger. Die Einzelleistungen waren: C.Böhmer – Schwimmen (43,10 – 21.Platz), C.Garhöfer – Rad (2:51,01 – 16.Platz), R.Haberl – Laufen (1:21,32 – 4.Platz). Besonders erwähnenswert ist die Laufleistung von Rainer mit einem Schnitt von knapp über 4 Min je km.

51.50 TRIATHLON KLAGENFURT AM 12.6.2011

Rainer Haberl hat Gefallen am Triathlon gefunden und daher nahm er an jenem in Klagenfurt teil. Und wie schon etwa 2 Wochen davor, in einem Mannschaftsbewerb. Seine Partner waren die früheren Leistungsruderer Bernd Feuerstein (1,5km Schwimmen) und Alexander Banfield (40km Radfahren), er selber nahm sich die 10km Laufstrecke vor. In Summe 51,50 km – daher auch die Bezeichnung für den Bewerb.

Dieses recht ausgewogene Team bot eine sehr gute Leistung und konnte unter 13 Mannschaften den sehr guten 3.Platz belegen, geschlagen nur von „Profis“. Mit ihrer Zeit von 2:17,43 hatten sie im Ziel 10:45 Min Rückstand auf die Sieger und 9:15 auf die Zweitplatzierten, aber 4:29 Min Vorsprung auf die Vierten. Die Teilzeiten waren: Schwimmen: 23:34, Rad: 1:12,55, Laufen: 39:01.



ZWISCHENSTAND IN DER ÖVM 2011

Die einzelnen Bewerbe der ÖVM 2011 sind im LIA Boten 1/2011 genau aufgelistet.

Nach Absolvierung von 6 der insgesamt 13 Bewerbe hat die LIA schon einen schönen Vorsprung vor ihrem schärfsten Verfolger Pirat, Ottensheim und STAW.

Letztes Jahr hatten wir nach den ersten 6 Bewerben 98 Punkte gegenüber 52 von Wiking Linz, also etwas mehr als heuer, haben dann letztlich die ÖVM mit Rekordvorsprung für uns entschieden. Folglich haben wir uns für heuer ebenso schon eine recht gute Ausgangsposition geschaffen.

Platz	Klub	% Mitgl	ÖIM	VRC	Klag	Schul	DBU	Traun	ÖVStM	ÖM	ÖSM	ÖJM	Wanderf	FA/Aqu	Ges
1	LIA	7,84	23,82	27,46	16,36	5,26	26,63								107,37
2	PIR	26,28	4,87	22,32	0,44	5,26	9,94								69,11
3	OTT	1,96	14,32	0,43	14,58	13,17	-								44,46
4	STA	7,91	-	6,44	6,90	13,17	4,60								39,02
5	FRI	3,15	6,49	8,58	8,23	-	8,38								26,45